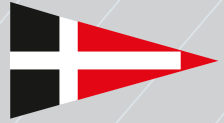


Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



VSaW Seglerhaus-Brief 2024/2

Gesundheit

Zusammenhalt

Mitglieder

Kinder

Gleichstellung

Gemeinschaft

Freiheit

Geselligkeit

Inklusion

SCHÜTZEN!

Recycling

Umwelt

Ressourcen

Respekt

Innovation

Zukunft

Energie

Verantwortung

Image

Umgang

Segeln

Kultur

Sportsgeist

Tradition

Vereinshaus

Zeitgeist

Wertschätzung

Werte

Aus Liebe zum Segelsport

Die Zukunft unseres Vereins und der Erhalt von Ressourcen für nachfolgende Generationen liegen uns am Herzen.

Daher beschäftigen wir uns intensiv mit den Themen rund um unser Vereinshaus und unsere Umwelt.

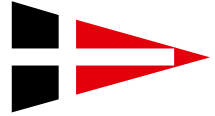
Schützen. Bewahren. Verbessern.

nachhaltigkeit@vsaw.de



Liebe Clubmitglieder!

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



Die Saison 2024 ist Segelgeschichte, die traditionellen Herbst- bzw. Winterevents prägen die Aktivitäten im Seglerhaus. Es war wieder einmal eine olympische Saison. Im Frühjahr registrierten wir mit Freude, dass es **Anna Markfort** mit ihrem Steuermann **Simon Diesch** aus dem Württembergischen Yacht-Club im 470er-Mixed nach einem harten Ringen in den Ausscheidungen geschafft hatten, für Deutschland in Marseille an den Start zu gehen. Die Freude war dann noch größer als am Tage der Verabschiedung im VSaW der Bescheid für **Julia Büsselberg** vom DOSB kam, dass auch sie im ILCA 6 in der französischen Hafenstadt am Start ist, nachdem sie vor einem Jahr den Nationenstartplatz für Deutschland gesichert hatte. Dass in Marseille Wetterbedingungen herrschten, die alle Seglerinnen und Segler als wenig zielführend betrachteten, mit z.T. Winden um 2-3 Stärken, dafür konnte keiner – außer Rasmus. Für unser 470er-Team war das nicht ideal, sie bevorzu-

gen es schon gern etwas heftiger! Das Resultat am Ende reichte nicht für das Medal-Race. Das Gleiche gilt auch für Julia im ILCA 6. Aber wir sagen den Beiden – es gibt nur drei Medaillen, aber auch Ihr könnt stolz sein. Wie viele Sportler schaffen es überhaupt einmal, an Olympischen Spielen teilzunehmen? Als Verein sind wir stolz, euch dabei gewusst zu haben!

Ganz oben auf dem Treppchen zu stehen, gelang **Lars Bähr** und seinem Bruder Leif (YCBG), den Neffen von **Rolf Bähr**. Sie verteidigten bei den Weltmeisterschaften der ehemaligen olympischen Tempest-Klasse in Brunnen/Schweiz ihren im Vorjahr errungenen Titel und sind damit auch 2024 Weltmeister!

Dass uns auch der Blick nach vorn nicht Bange machen muss, zeigte uns der Nachwuchs, u.a. haben sich beim „Women on Water, Ladies Race“ in Tutzing mit ihrem zweiten Rang, **Frederike Westphalen**, **Clara Schwirkmann**,

Catherina und **Carolyn Schaaff** für die „Women Champion League 2025“ qualifiziert. Und noch jünger geschaut – beim Wiking Cup der ILCA (früher Laser) im Oktober auf dem Müggelsee belegten bei den ILCA 6 **Jean Franz Lasch** und **Eva Wiese** die Plätze 1 und 2. **Piet Schwoerke** komplettierte mit Rang 3 bei den ILCA 4 das hervorragende Abschneiden. Beim superbesetzten Schweriner Herbstpokal der Optimisten überzeugten **Niklas Pape** mit Rang 4 und **Paul Franz** mit Rang 8 unter 139 Startern auch unsere Allerjüngsten.

Zuhause waren wir für acht Regatten, darunter die German Open der 2.4er-Klasse und die IDM der Nordischen Folkeboote sowie einen Segelbundesliga-Spieltag, den Raubritter-Pokal und 14 Yardstick-Wettfahrten mit der Clubmeisterschaft verantwortlich. Dazu kommt, schon Tradition, die Mitwirkung bei der Kieler Woche, zu der unser Verein seit Jahrzehnten Wettfahrtleitungen stellt. Das ist ein gewaltiger Aufwand an ehrenamtlicher Arbeit. Allen Beteiligten sei ganz herzlich dafür gedankt.

Gratuliert sei auch allen Sportlern die den guten Ruf des VSaW auch in der Saison 2024 durch ihre Leistungen untermauert haben. Die Berichte dazu in diesem Seglerhaus-Brief dokumentieren das in beeindruckender Weise.

Leider mussten wir im September den Tod unseres Ehrenmitglieds „**Pitt**“ **Lutterbeck** zur Kenntnis nehmen; im Alter von 98 Jahren hat sie für immer ihre Augen geschlossen, die fast ihr ganzes Leben offen waren für ihren VSaW. Dankbar werden wir sie immer in Erinnerung behalten.

Die Wintersaison hat begonnen. Der „Salon der Sinne“, „Goose 'N' Dance, Gans + Tanz“ und die „Herbstfete“ sind schon beredete Zeugen dafür. Der Veranstaltungskalender, der neben den traditionellen Terminen auch zahlreiche kulturelle Angebote vielfältiger Art parat hält, zeigt, dass das Seglerhaus auch für die segelfreie Zeit gerüstet ist. Machen Sie davon regen Gebrauch.



An dieser Stelle appelliere auch ich an alle Mitglieder noch einmal, für den beschlossenen Einbau des Aufzugs zu spenden. Jeder Betrag ist willkommen. Und je größer die Spendensumme desto schneller haben wir unsere erforderlichen Eigenmittel zusammen und vermeiden Umlagen.

Abschließend danke ich den Mitgliedern des Vorstands und des Ältestenrats, den Ausschüssen, dem Sekretariat mit **Christina Hölter** und **Frank Butzmann**, unseren Trainern und Übungsleitern, der Gastronomie, den Mitarbeitern der Werft und der Hausmeisterei sowie **Harald Koglin** für die geleistete Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für die Festtage

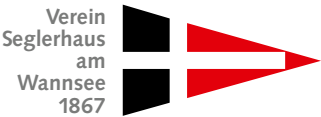
Ihr

Dr. Andreas Pochhammer

Der VSaW dankt seinen Sponsoren und Partnern:



Inhalt



Vorwort 1

Allgemeines

Regattatermine 2025	4
Termine Verein 2025	5
Kontakte zum Verein	6
Trauer um unser Ehrenmitglied „Pitt“	7
Spendensumme MUSS erhöht werden	8
Olympische Spiele Marseille 2024	9
Youth and Women's AC Team Germany	12
Neue FSJler unterstützen unsere Jugendarbeit	14
Inklusion und Jüngstenscheinprüfung	14
Veränderungen im Vorstand	15
Neuaufnahmen und Verstorbene	16

Regattasegeln

Segel-Bundesliga	18
Women Sailing Champions League	23
Deutsche Juniorenliga und DSL-Pokal	24
Weltmeisterschaften	26
Europameisterschaften	32
Andere Meisterschaften	37
Erfolge auf dem Lago Maggiore	54
Riva-Cup 2024	55
Helga Cup 2024	56
Centenaire des Regates	
des Jeux Olympiques de 1924	58
Havel-Klassik 2024	60
Kieler Woche 2024	62
Gold Cup Nordische Folkeboote	66
86. Warnemünder Woche	68
20er Jollenkreuzer - Eurocup	69
Travemünder Woche 2024	69

Round the Island 2024	69
Dragon Gold Cup	71
Women on Water Ladies Race	72

See-Segeln

RORC Cowes-Dinard-St Malo Race	74
„TiMare“ in Südostasien – 3.Saison	76
ROLEX Aegean 600 – mit der NEOMIND	80
Drheam Cup 2024	82

WANNSEEATEN

Welt- und Europameisterschaften	88
Andere Meisterschaften	93
18. Optimal Cup	104
Opti WIRO Cup	105
Kieler Woche – aus ILCA-Jugendsicht	106
Warnemünde – fast wie immer	107
WENTZEL-Pokal 2024	108
Opti entlernt, ILCA gelernt	110
29er Eurocup	111
Trainingslager im Herbst am Gardasee	112
Halloween Cup 2024	113
Opti Eis-Cup – reloaded	114

Clubgeschehen

Sommerfest 2024	118
VSaW Absegeln	129
Salon der Sinne und LAKE NIGHT im VSaW	122
Yardstick und Clubmeisterschaft	123

Nachruf

Rolf Bähr zum Tod von Edith Lutterbeck	124
--	-----



Allgemeines

Regattasegeln

See-Segeln

WANNSEEATEN

Clubgeschehen

Regattatermine 2025

LN: Lake Night
1. Yardstick Fr., 16. Mai **LN**
2. Yardstick Fr., 23. Mai

Wannsee-Woche

So., 30. Mai – So., 1. Juni

Opti-B-Pfingst-Festival

So., 8. – Mo., 9. Juni

3. Yardstick Fr., 13. Juni **LN**
Kieler Woche

Sa., 21. – So., 29. Juni

4. Yardstick Fr., 27. Juni

5. Yardstick Fr., 4. Juli

6. Yardstick Fr., 11. Juli

7. Yardstick Fr., 18. Juli **LN**
Edelholz / Berliner Bär

Sa., 19. + So., 20. Juli

GO 2.4er

Sa., 2. + So., 3. August

8. Yardstick Fr., 5. September

9. Yardstick Fr., 12. September **LN**
Wannsee Klassik

Sa., 13. September

WENTZEL-Pokal I

Di., 16. September

10. Yardstick Fr., 19. September

Seglerhaus-Preis

Sa., 20. + So., 21. September

WENTZEL-Pokal II

Di., 23. September

Raubritter-Pokal

Fr., 26. – So., 28. September

Fawell-Preis

Sa., 27. – So., 28. September

Siegerehrung WENTZEL-Pokal

Di., 30. September

Star District Championship und BIG III Finals

Sa., 4. – Mo., 6. Oktober

11. Yardstick Fr., 10. Oktober **LN**
Clubmeisterschaft

Sa., 11. Oktober

Opti Eis-Cup

So., 9. November

Stand: 19.11.2024 Änderungen vorbehalten.

Die Redaktion wünscht allen Mitgliedern sowie den Freunden des VSaW und den Lesern dieses Seglerhaus-Briefes eine ruhige und friedliche Advents- und Weihnachtszeit.

Rutschen Sie gut ins Neue Jahr und viel Gesundheit und Erfolg!



Termine Verein 2025

Vortrag/Seminar/Lesung 

Biozidfreie Antifouling- und Beschichtungssysteme  Mi., 8. Januar	inklusion@vsaw – Adaptive Segeln am Wannsee  Mi., 12. März	Sommerfest Sa., 12. Juli
Neujahrsbrunch So., 12. Januar	Wetterkunde  Mi., 19. März	Absegeln Sa., 18. Oktober
Buchlesung – LEBENSWEGE  Mi., 15. Januar	Alles ums Segel – Trimm/Reparatur  Mi., 26. März	Aufslippen Mi., 5. + Do., 6. November
Meine olympischen Spiele  Mi., 22. Januar	Neue WR – Regelkunde  Mi., 2. April	Herbstfete Sa., 15. November
Jeder kann Leben retten – Reanimation  Mi., 29. Januar	Frühjahrsfete Sa., 5. April	Bußtagsversammlung Mi., 19. November
WANNSEETEN-Stiftung – Gemeinsam Zukunft sichern!  Mi., 26. Februar	Mitgliederversammlung So., 6. April	Baum schmücken Fr., 28. November
Sail GP  Mi., 5. März	Abslippen Mi., 9. + Do., 10. April	Putenessen Sa., 6. Dezember
Jugendhauptversammlung So., 9. März	Ansegeln Sa., 26. April	Weihnachtsfeier WANNSEATEN So., 7. Dezember

Den jeweils aktuellen Stand finden Sie im Online-Kalender der VSaW-Homepage!



Kontakte zum Verein



Verein Seglerhaus am Wannsee e.V.
Am Großen Wannsee 20a-26, 14109 Berlin
DSV-Nr.: B-044
www.vsaw.de
www.facebook.com/vsaw.berlin
www.instagram.com/vsaw_berlin/

Sekretariat:
Frank Butzmann
Christina Hölter
Tel.: 030/805 20 06 Fax: 030/805 11 56
vsaw@vsaw.de

Öffnungszeiten des Büros:
Mo, Di, Do, Fr: 10-15 Uhr
Mi: 13-18 Uhr

Medien-Obmann:
Harald Koglin Tel.: 030/817 77 33
harald.koglin@vsaw.de

Bankverbindungen:

Berliner Volksbank
IBAN: DE39 1009 0000 2304 9530 07
BIC: BEVODEBB

Konto für Spenden für den Aufzug:

Berliner Volksbank
IBAN: DE70 1009 0000 2304 9530 31
BIC: BEVODEBB

Konto für Regatten und Veranstaltungen:

Berliner Volksbank
IBAN: DE63 1009 0000 1867 0000 00
BIC: BEVODEBB

Konto der Jugendabteilung:

Berliner Volksbank
IBAN: DE92 1009 0000 2304 9530 23
BIC: BEVODEBB

Konto der WANNSEEATEN-Stiftung Berlin: Berliner Sparkasse / Landesbank Berlin AG

IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61
BIC: BELADEBE
Zweck: *Arbeitsspende oder*
Zustiftung in den Stiftungstock

Ressorts:

Werft:
Lars Haverland
Christoph Bornemann
werft@vsaw.de Tel.: 030/805 94 98

Hafenmeister:
Andreas Schlitter Tel.: 033203/88 58 45
Fax: 033203/88 58 24

Dr. Helmut Elsner Tel.: 030/792 68 86
hafenmeister@vsaw.de

Jugendtrainer:
Marko Müller Tel.: 030/80 60 26 67
marko.mueller@vsaw.de
Can Bekiş Tel.: 030/80 60 26 67
can.bekis@vsaw.de

Kinderschutz:
Marlene Raabe-Steinherr Tel.: 0176/457 16 656
Dr. Andreas Franke Tel.: 0171/274 92 90
kinderschutz-vsaw@gmx.de

Club-Restaurant:
Angelo Geiseler Tel.: 030/805 19 92
club-restaurant@vsaw.de
Fax: 030/805 93 76

Hausmeister:
Nikolas Arsow Tel.: 030/80 60 22 04
hausmeister@vsaw.de

Verbände:

Deutscher Segler-Verband e.V.:
Gründgensstr. 18 Telefon: 040/63 20 09 0
22309 Hamburg Telefax: 040/63 20 09 28
info@dsv.org

Berliner Segler-Verband e.V.:
Jesse-Owens-Allee 2 Telefon: 030/30 83 99 08
14053 Berlin Telefax: 030/30 83 99 07
info@berliner-segler-verband.de

Impressum:

Redaktion: Harald Koglin
Gestaltung: studio fapae berlin, www.fapae.de
Titelbild: © Wulff Kaethner
Druck: DRUCKEREI LIPPERT GmbH

Trauer um unser Ehrenmitglied "Pitt"

Unser ältestes Mitglied ist von uns gegangen.

Edith Lutterbeck

verstorben am 27. September 2024 im Alter von 98 Jahren – Mitglied seit 1949

„Pitt“ – wie sie von allen genannt wurde – war das Oberhaupt einer ganz großen Familie mit Tochter **Petra** und Sohn **Thomas**, Schwiegersohn **Achim** und den vielen Enkeln und Urenkeln. Sie verbrachte fast ihr ganzes Leben im VSaW. Sie war stets für ihren Verein da, wenn sie gebraucht wurde – egal, ob es um Organisatorisches bei Regatten oder sozialen Veranstaltungen ging, eine Ansprechpartnerin gebraucht wurde, wenn gerade mal niemand sonst da war, oder es um Crewverstärkung beim aktiven Segeln ging. Auch selbst nahm sie hin und wieder die Pinne in die Hand und steuerte das Boot erfolgreich über den Kurs. Immer hatte sie ein offenes Ohr besonders für die Belange unserer Jugendlichen und unterstützte die Jugendarbeit nicht nur bei ihrem viel zu früh verstorbenen Mann **Hermann** in dessen Zeit als Jugendleiter.

Für ihre vielen Verdienste um den VSaW ist sie im Jahr 2004 zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Wir werden „Pitt“ ein ehrendes Andenken bewahren, denn Erinnerungen an gemeinsame Zeiten gehen niemals verloren, sie wird immer Teil der VSaW-Familie bleiben.

*„Der Clown im Zirkus
sah aus wie ich,
und seitdem heiße ich Pitt.“*



Spendensumme für den Aufzug MUSS erhöht werden

Die Spendenfreudigkeit der Mitglieder für das Projekt „Einbau eines Aufzugs im Seglerhaus und Sanierung der Sanitärbereiche in den Geschossen“ bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Es sei erinnert: Ein wesentlicher Baustein des in der Mitgliederversammlung 2024 beschlossenen Finanzierungskonzepts für dieses Projekt ist die vorrangige Bereitstellung des erforderlichen Eigenkapitals durch **Spenden von Mitgliedern**.

Denn – und auch das ist Teil des Beschlusses – es wird nur gebaut, wenn ausreichend eigene Mittel vorhanden sind.

Alle Mitglieder sind also weiterhin dringend gebeten, die Spendensumme weiter zu erhöhen, womit eine alternative Finanzierung über Umlagen vermieden werden soll, was aber letztlich das Mittel der Wahl sein wird.

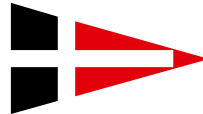
Am **Spendenthermometer** im 1. Obergeschoss, wo sich zukünftig die Tür zum Aufzug befinden soll – also zwischen dem Zugang zur Garderobe bzw. den Toiletten sowie dem Otto-Protzen-Zimmer – kann jeder den Stand des Spendenaufkommens ablesen und verfolgen; es wird ständig auf dem aktuellen Stand gehalten.

Die Kontonummer für Spenden lautet:

DE70 1009 0000 2304 9530 31

bei der Berliner Volksbank.

Der Verein braucht IHRE Spende!



Olympische Spiele 2024

Nach langem Warten, Hoffen und Bangen war die Nachricht endlich gekommen: **Julia Büsselberg** ist für die Teilnahme an den Olympischen Spielen im ILCA 6 von DOSB und DSV offiziell nominiert.

Damit darf auch sie Deutschland und den VSaW in Marseille bei den Spielen vertreten - wie auch die schon früher nominierte **Anna Markfort** (auch JSC) im 470er mixed - gemeinsam mit deren Steuermann **Simon Diesch** (WYC).

Alle Drei sind am 2. Juli 2024 im Seglerhaus bei Anwesenheit vieler Mitglieder, von Familienangehörigen, von Gästen des Württembergischen YC und des Joersfelder SC sowie von Vertretern der Sponsoren, von LSB und BSV verabschiedet und mit den besten Wünschen nach Frankreich geschickt worden.



Dr. Andreas Pochhammer führte mit launigen Worten durch den Abend, der eingeleitet wurde mit einem Gesangsständchen aller Anwesenden für Anna, die an diesem Tag auch Geburtstag hatte.

Segelwettbewerbe in Marseille

Am 1. August 2024 wurde es ernst für die Teilnehmerinnen aus dem VSaW.

Bei **Julia Büsselberg** waren im WOMEN'S DINGHY die ersten Wettfahrten angesetzt. Sie hatte konstant angefangen, war aber selbst nicht so richtig zufrieden, weil sie da auch schon Punkte liegengelassen hatte. Der Samstag - der für sie 3. Wettfahrttag - war von den Bedingungen her schwer zu segeln und auch schwer zu verdauen. Danach hat sie auch verbunden mit gesundheitlichen Einschränkungen nicht mehr ihren Rhythmus gefunden. Sie nimmt aber auch positive Gedanken mit, schließlich war es

ein langer Weg, überhaupt an den Spielen teilnehmen zu können. So lange, wie es gedauert hat, ist das allein schon ein Erfolg. Der 25. Platz in der Gesamtwertung spiegelt nicht ihr wahres Leistungsvermögen wider, aber in Momenten hat sie gezeigt, dass sie da ist. Und das nimmt sie für sich mit, auch wenn es kein anderer sofort sehen kann.



Und am 2. August 2024 griffen Simon Diesch (WYC) und **Anna Markfort** (auch JSC) im MIXED DINGHY ins Geschehen ein. Nach einem starken Beginn lagen sie vor den Wettfahrten am

Dienstag auf Platz 9 und wollten die letzte Chance nutzen, mit den drei an diesem Dienstag geplanten Wettfahrten, sich weiter nach vorne zu arbeiten und damit auch sicher das Medal-Race zu erreichen.

Aber es kam ganz anders: Beide mussten sich nach einem schwarzen Tag im zuletzt durchweg schwachwindigen französischen Leichtwindrevier von ihren Medaillenträumen verabschieden. Im ersten Rennen des Tages kamen sie über



© DSV/Sailing Energy

den 19. Platz nicht hinaus. Schlimmer noch erwischte es die beiden in der zweiten Tageswettfahrt. Zweimal kassierten sie – noch auf der ersten Runde in Führung liegend – eine Strafe wegen unerlaubten Pumpens; die erste bereinigten sie noch mit einem Strafringel, beim zweiten Mal aber mussten sie den Regeln entsprechend die Wettfahrt aufgeben. Das GER-Team kehrte tieftraurig und enttäuscht in den Olympia-Hafen Marseille zurück. Nachdem die dritte Tageswettfahrt ohne ausreichend

Wind abgesagt worden war, fand das Medal-Race ohne deutsche Beteiligung statt; für das Team bedeutete das in der Gesamtwertung Platz 14.

Die Medaillenträume waren leider geplatzt. Was aber die Hauptsache für Julia, Anna und Simon sein sollte: Sie haben sich überhaupt den Traum einer Teilnahme an den Spielen erfüllt – und bei aller Enttäuschung über das Abschneiden sollen sie das genießen – unabhängig vom Ergebnis!

Zurück aus Marseille



© Dirk Salmon

Bei der Begrüßung nach der Rückkehr aus Frankreich stand **Julia Büsselberg** am 14. August 2024 ganz im Mittelpunkt. Sie berichtete aus ihrer Sicht über den Verlauf der Wettfahrten und darüber, dass sie gar nicht so unzufrieden ist, obwohl am Ende nicht ganz das erhoffte Ergebnis herausgekommen ist. In jedem Fall hat sich der Einsatz im Vorfeld gelohnt und begeistert zeigte sie sich über die allgemeine Stimmung vor Ort und den Zusammenhalt innerhalb des deutschen Teams. Ob eine nochmalige Kampagne folgt, hat sie noch nicht entschieden.



Der Kreis Olympia-erfahrener VSaW Mitglieder ist mit den anwesenden **Achim Kadelbach**, **Marlene Raabe-Steinherr** und **Frank Butzmann** größer geworden.

Unsere zweite Teilnehmerin in Marseille **Anna Markfort** konnte leider wegen einer Terminkollision nicht dabei sein.

Youth and Women's America's Cup – Team Germany

In Deutschland ist unter Federführung von Jochen Schümann, einem der wohl bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Segler, ein Projekt gestartet worden, das für Junioren beiderlei Geschlechts die Möglichkeit bietet, Erfahrungen

unter Bedingungen zu sammeln, die der America's Cup (AC) der „Großen“ erfordert, mit dem Ziel, längerfristig tatsächlich bei den „Großen“ konkurrenzfähig mitsegeln zu können.



Dazu gehört das Hochgeschwindigkeitssegeln mit foilenden Booten, die mit dem traditionellen Segeln nicht mehr vergleichbar sind, in auf dem Wasser abgetrennten speziell markierten Kursgebieten, die auch für Zuschauer eine gute Möglichkeit darstellen, das Wettfahrtgeschehen in Gänze zu überblicken.

Gesegelt wird auf Booten, die der AC40-Klasse angehören und Geschwindigkeiten von 100 km/h erreichen können. Zur Crew gehören 4 Mitglieder, bei denen es egal ist, ob sie weiblich oder männlich sind. Auf Kraft kommt es nicht primär an, weil das Gerät ausschließlich per Knopfdruck dirigiert wird, der hydraulische Steuerungen für Kurs, Segelstellung etc. auslöst.

Ziel für das deutsche Team in diesem Jahr war die Teilnahme am AC in Barcelona, der im Spätsommer startete und in den der "Youth und Women's America's Cup" eingebettet war.

Da keines der teilnehmenden Teams ein Boot dieser Klasse sein Eigen nennt und damit kontinuierliches Wassertraining nicht möglich ist, besteht momentan nur die Möglichkeit, die auf die Crew zukommenden Herausforderungen an einem Simulator digital abzubilden, der dem originalen Cockpit solch eines Bootes entspricht. Wassertraining sollte erst kurz vor Beginn des AC an 3 Tagen möglich werden mit Booten, die normal nur als Trainingsboote der „großen“ Teams genutzt werden.



Um das ganze Projekt bekannt zu machen, werden Kick-Off Info-Veranstaltungen in verschiedenen Segelvereinen durchgeführt. Angesprochen in diesem Zusammenhang sollen sich bereits jetzt auch Jugendliche fühlen, die in der Perspektive einmal Teil des Teams werden wollen oder können.

Im Juni 2024 fand im VSaW eines dieser Kick-Offs statt. Der Original-Simulator war auf der Terrasse aufgebaut und Interessierte – speziell auch unsere Jugendlichen – konnten selbst einmal auf die Knöpfe drücken und sehen, welche Aktionen ausgelöst werden.

Mitglieder des Teams – unter anderen auch unsere Mitglieder **Vicky Jurczok** und **Julian Hoffmann** – waren anwesend und haben ihre bisherigen Erfahrungen begeistert geteilt. Jochen Schümann selbst präsentierte das Projekt und unsere frühere Olympionikin **Ulrike Schümann** – beide weder verwandt noch verschwägert – hat die Veranstaltung moderiert.

Bei den eigentlichen Wettfahrten auf dem Wasser im Oktober vor Barcelona hatte das German Team lediglich Außenseiterchancen und erreichte auch nicht die jeweilige Finalserie. Aber die Perspektive für die Zukunft ist vielversprechend und wird vom VSaW weiter intensiv verfolgt.





Wieder unterstützen FSJler unsere Jugendarbeit

Auch ab Sommer 2024 gibt es wieder zwei junge Menschen, die in einem Freiwilligen Sozialem Jahr (FSJ) den Verein in der Jugendarbeit unterstützen.

Emili Jäkel ist eine der beiden neuen FSJler. Sie ist 17 Jahre alt und gerade mit der Schule fertig. Seit ein paar Jahren segelt sie für den VSaW als Vorschoterin von **Helene Wensel** im 420er. Fortan unterstützt sie die Jugendarbeit im Verein während ihres FSJ primär im Opti-Bereich.

Lenny Schulze ist 19 Jahre alt und seit einigen Jahren begeisterter ILCA-Segler. Auch er ist nun mit der Schule fertig, und um seiner Leidenschaft weiter nachzugehen, hat er sich entschieden, ein Freiwilliges Soziales Jahr im VSaW zu machen. Als ILCA 7-Segler unterstützt er die Jugendarbeit im Verein im Bereich der Optimisten und der ILCAs.

Inklusion und Jüngstenscheinprüfung

Am 14. Oktober 2024 erhielten 11 Opti Anfänger den begehrten Jugendschchein.

Dafür mussten die Kids nicht nur theoretisch, sondern auch praktische Übungen absolvieren, die sie in ihrem ersten Anfängerjahr von den Trainern **Sonja Heuser**, **Jan Cegielski** und **Jakob Emmer** erlernt hatten.

Mit diesem Abschluss haben die Kids die Reife, die nächste Ausbildungsstufe im Opti B anzustreben.

Wir wünschen allen auf diesem Weg weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Spaß und Freude. Eine Besonderheit hatte die diesjährige Prüfung, denn zum ersten Mal nahm auch ein Kind aus der Schul-AG Inklusion teil und bestand diese Prüfung. **Kai-Olav Huelzer** schrieb dazu:

„Ich möchte mich herzlich für eure tolle Unterstützung und Anleitung bei der Segelscheinprüfung bedanken. Es war großartig zu sehen, wie unser Kind die Prüfung erfolgreich bestanden

hat. Euer Engagement und eure Geduld haben wirklich einen Unterschied gemacht und dafür sind wir euch sehr dankbar. Vielen Dank für alles, was ihr getan habt, um diesen Erfolg möglich zu machen. Es bedeutet uns sehr viel.“

Damit wird das Thema Inklusion im VSaW praktisch erlebbarer.

Veränderungen im Vorstand

Mit Schreiben vom 7. August 2024 hat **Christof Rek** erklärt, dass er mit sofortiger Wirkung sein Amt als Stellvertretender Vorsitzender mit dem Geschäftsbereich Segelsport (Obmann des Segelausschusses) im VSaW niederlegt.

Damit bleibt im Vorstand bis zur Neuwahl eines Nachfolgers bei der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung am 6. April 2025 die Position unbesetzt. Im Vereinsregister ist dies entsprechend dokumentiert.

Kommissarisch ist **Andreas Finck** der Ansprechpartner für die Belange des Segelausschusses.

Die Mitglieder des Ausschusses haben **Elias Rothe** – ohnehin Mitglied des Segelausschusses – zu ihrem Sprecher gewählt; er leitet die Sitzungen des Ausschusses und koordiniert die Aufgaben.



Augenblicke



Plakatgestaltung

Büro für
Gestaltung

Kommunikationsdesign
Buchgestaltung
Editorial Design
3D-Visualisierung

Konzeption, Gestaltung
Produktionsbetreuung

studio fapae

+49 30 62734544
box@fapae.de
www.fapae.de

Der Ältestenrat hat diese Mitglieder aufgenommen:

21. August 2024:



Dr. Christian Diehr
Außerordentliches Mitglied
Paten: tba



Jochen Diessner-Bentlage
Ordentliches Mitglied
Wiederaufnahme
Paten: nicht notwendig



Fabiola Hochkirchen
Außerordentliches
Familienmitglied
zu *Franz-Benedikt Hochkirchen*



Enzo Maaß
Außerordentliches Mitglied
Paten: tba



Tjadina Wake-Walker
Außerordentliches
Familienmitglied
zu *Frederic Wake-Walker*

30. Oktober 2024:



Thomas Gassen
Außerordentliches Mitglied
Paten: Dr. Ernst Bahner und Dr. Claus Braun



Dietrich Wolf
Außerordentliches Mitglied
Paten: : Daniel Diesing und Georg Kierspel

Wir trauern um:

Henning Keding
verstorben am 18. Juli 2024
im Alter von 74 Jahren
Mitglied seit 1975

Helmuth C. B. Petrick
verstorben am 14. August 2024
im Alter von 93 Jahren
Mitglied seit 1968

Prof. Dr. Ing. Ulrich Boenick
verstorben am 10. Mai 2024
im Alter von 87 Jahren

Mitglied seit 1966

Markus Wiese
verstorben am 20. Juli 2024
im Alter von 56 Jahren

Mitglied seit 1977

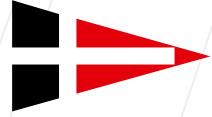
Edith „Pitt“ Lutterbeck
verstorben am 27. September 2024
im Alter von 98 Jahren

Mitglied seit 1949

Joachim Stampe
verstorben am 3. Juni 2024
im Alter von 90 Jahren
Mitglied von 1958 bis 2020

Jürgen Fackeldey
verstorben am 10. August 2024
im Alter von 80 Jahren
Mitglied seit 1962

Wolfgang Hennig
verstorben am 11. November 2024
im Alter von 82 Jahren
Mitglied seit 1991



Segel-Bundesliga

2. Spieltag 2024 Warnemünde



© DSBL / JC

So richtig lief es noch nicht für das Bundesligateam des VSaW. Auch der 2. Spieltag, der im Rahmen der 86. Warnemünder Woche vom 12. bis 14. Juli 2024 ausgetragen wurde, konnte nicht so abgeschlossen werden, wie insbesondere die Crew das sicher erhofft hatte.

Fanny Popken, Jakob Rohner, Paul Prochaska und **Claus Kroos** haben das Ergebnis verglichen

mit dem 1. Spieltag in Berlin zwar deutlich verbessert, aber über einen 10. Platz nach 16 Flights kamen sie leider nicht hinaus.

So schaute alles auf den nächsten Spieltag, der schon 2 Wochen später auf der Kieler Innenförde stattgefunden hat.

3. Spieltag 2024

Kiel



© DSBL / JC

Mit einem bunten Mix von Flaute bis zu heftigen Böen, bedecktem Himmel, strömendem Regen und strahlendem Sonnenschein präsentierte sich die Kieler Innenförde vom 26. bis 28. Juli 2024 den 18 Teams der 1. Segel-Bundesliga vor der beeindruckenden Kulisse des Segelschulsschiffs „Gorch Fock“ und der ein- und auslaufenden Kreuzfahrtschiffe; kein Tag glich dem anderen. Am Freitag überwogen mäßige, aber konstante Windbedingungen, die den Seglerinnen und Segler vor allem ein großes taktisches Geschick und hohe Konzentration abverlangten. Am Samstag war es bis 15:00 Uhr flau, bei sehr leichtem Wind waren dann aber noch

zwei Fights möglich. Am Sonntag waren die dagegen Bedingungen vom Allerfeinsten; Sonne und Wind von 6 bis 20 Knoten haben die Teams ziemlich gefordert. So hieß es in sinngemäß in der Pressemitteilung.

Für das VSaW-Team waren **Tom Lukas Voigt**, **Jakob Rohner**, **Paul Prochaska** und **Claus Kroos** dabei und wollten alles daransetzen, die bisherigen nicht ganz optimal verlaufenden 2 Spieltage im Ergebnis deutlich zu verbessern.

Aber das gelang wieder nicht; die Vier beendeten den Spieltag zwar mit einem 1. Platz im letzten

Flight, was aber in der Spieltagwertung trotzdem nur zu einem 12. Platz reichte. Also musste am 4. Spieltag, der am letzten August-Wochenende wiederum in Kiel vor der

Kiellinie ausgetragen wurde, ein erneuter Versuch gestartet werden, die mäßige Bilanz aufzubessern.

4. Spieltag 2024

Kiel



© sailing energy

Vom 30. August bis 1. September 2024 hat der 4. Spieltag der Segelbundesliga wiederum in Kiel stattgefunden. Für den VSaW gingen

Frederike Westphalen, Carolin Schaaff, Lukas Fischer und **Claus Kroos** an den Start. Für Carolin und Lukas war es der erste Auf-

tritt in der Segelbundesliga.

Die Kieler Innenförde zeigte sich zur Freude aller von ihrer sonnigen Seite. Freitag war sehr wenig Wind und es wurde viel an Land gewartet, doch zwei Rennen waren dann doch noch möglich. Im Laufe des Wochenendes nahm der Wind gut zu und an Samstag und Sonntag war dann weniger Warten an Land. Samstag segelte das Team um Steuerfrau Frederike in 7 Läufen eine konstante Serie. Sonntag konnten noch mal vier Rennen gesegelt werden und das Team beendete den Spiel-

tag mit einem 2. Platz im letzten Rennen. Trotz der seglerisch guten Ergebnisse landeten die vier vom VSaW auf dem 15. Platz, da sie mit einer Hypothek von 6 Strafpunkten wegen verspäteter Meldung und verspäteter Anreise in den Spieltag starten mussten. Ohne die 6 Zusatzpunkte wäre es ein 11. Platz geworden.

Für die nächsten beiden Spieltage ging es in den Süden der Republik – jeweils an den Starnberger See: Mitte September beim Münchner Yacht-Club und Mitte Oktober beim Bayrischen Yacht-Club.

5. Spieltag 2024 Starnberger See

Der vorletzte Spieltag der 1. Segel-Bundesliga auf dem Starnberger See vom 13. bis 15. September 2024 sorgte für zahlreiche Verschiebungen in der Tabelle und garantierte ein hochspannendes Finale.

Bei mäßigem Wind mit sechs bis zehn Knoten und wenig Welle an den drei Tagen präsentierte sich der Starnberger See als typisches Binnenrevier; Bedingungen, mit denen auch unser Team vom heimischen Wannsee bestens vertraut war. Und das bewiesen **Jan-Jasper Wagner, Felix Bergemann, Paul Prochaska** und **Jakob Rohner** in den 16 gesegelten Flights sehr eindrucksvoll.

Bei der Siegerehrung standen die vier ganz oben auf dem Podium.

Wettertechnisch war der Spieltag von niedrigen, herbstlichen Temperaturen und viel Regen geprägt. Deutlich besser als das Wetter war das Rahmenprogramm, dass das Liga-Team des gastgebenden Münchner Yacht-Club organisiert hat. Nach der "Apres Ski Party" am Freitag wurde am Samstag dann der Bierfassenstich vom Oktoberfest für die Liga um eine Woche vorverlegt – mit Blasmusik, bayerischen Schmankerln und Girlanden, ganz so, wie es sich für die fünfjährige Jahreszeit in Bayern gehört.



Die Segel-Bundesliga – das Finale 2024

Starnberger See

Der Wind spielte beim Finale auf dem Starnberger See, das vom Bayerischen Yacht-Club vom 17. bis 19. Oktober 2024 ausgerichtet wurde, nicht so richtig mit; die Erstligisten erreichten mit sechs Flights das Minimum für die Wertung des Spieltages überhaupt. Und diese Verhältnisse waren nicht so richtig das, was sich unser Team erhofft hatte nach seinem Erfolg beim 5. Spieltag; da war deutlich mehr Wind auf dem Starnberger See.

Und es war knapp. Haarscharf konnte sich unser Team mit **Jan-Jasper Wagner**, **Elias Rother**, **Max Salzwedel** und **Carl Engel** noch aus der Abstiegszone befreien; auf Platz 14 in der



Saison-Wertung und mit nur einem Punkt Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz konnte der Gang in die 2. Liga gerade noch abgewendet werden.

© DSBL

Als Resümee für die Saison 2024 lässt sich aber festhalten, dass die eingeleitete Verjüngung unseres VSaW-Teams wertvolle Erfahrungswerte geliefert hat, die nun konsequent analysiert werden müssen, um in der nächsten Saison wieder vorne angreifen zu können.



Die Schale hat in diesem Jahr erstmalig der Mühlenberger Segel-Club mit deutlichem Vorsprung vor dem NRW und dem Münchner Yacht-Club gewonnen.

Women's SAILING Champions League

Das Finale



© sailing energy

Beim Women-Event der SAILING Champions League, das der Berliner Yacht-Club vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 auf dem Wannsee ausrichtete, startete auch ein Team des VSaW mit einer Wildcard; **Frederike Westphalen, Carla Gerlach, Carolin Schaaff** und **Anna Krömke** versuchten alles, um in dem erlesenen Feld von 25 teilnehmenden Vereinstams gut abzuschneiden.

Der Wannsee zeigte an diesem Wochenende seinen gewohnten Charakter: wechselnde Windrichtungen mit bis zu 20 Knoten, frühlingshafte Temperaturen von bis zu 22 Grad, begleitet von Regen und Gewittern. Aufgrund von Windmangel fanden am Freitag keine Rennen

statt. Am Abend lauschten die Teams einem inspirierenden Vortrag der britischen Profi-Seglerin Annie Lush, die von ihren Erfahrungen beim Ocean Race berichtete.

Samstag und Sonntag konnten insgesamt 13 Flights gesegelt werden. Das VSaW-Team hielt sich prächtig. Nach den Samstagsrennen hatten die Frauen sich eine gute Ausgangsposition erarbeitet für den letzten Wettfahrttag und lagen auf Rang 4.

Der Sonntag verlief nicht ganz nach den Wünschen der Vier; der zunehmende Wind war vielleicht nicht so ganz nach ihrem Geschmack, aber am Schluss sprang noch der 9. Rang heraus, was nichtsdestotrotz ein prima Ergebnis ist.

Deutsche Junioren Segel-Liga 2024

ACT 1 Nord Flensburger Förde



© Heiko Gräterich

Auf der Flensburger Förde war am 6. und 7. Juli 2024 der Flensburger Segel-Club Ausrichter des ersten Events der Deutschen Juniorenliga in diesem Jahr.

18 Mannschaften aus den nördlichen Bundesländern waren angereist und mussten sich am Samstag mit eher moderaten, am Sonntag dann

mit recht frischen Winden auseinandersetzen.

Das neu formierte VSaW-Team mit **Klara Pape**, **Linda Hensel**, **Lukas Fischer** und **Bela von Roëll** zeigte bei den 10 Flights eine durchwachsene Performance, Am Ende sprang ein 11. Rang heraus.

ACT 2 Mitte Großer Wannsee

Auf dem Wannsee war vom 16. bis 18. August 2024 der Berliner Yacht-Club Ausrichter des zweiten Events der Deutschen Juniorenliga in diesem Jahr. 24 Mannschaften waren angereist und konnten erst am Sonntag um die Mittagszeit die ersten Flights segeln. Von den insgesamt geplanten 14 Flights wurden dann nur drei ins Ziel gebracht.

Klara Pape, **Linda Hensel**, **Lukas Fischer** und **Bela von Roëll** mussten sich trotz eines 2. Platzes im zweiten Flight am Ende mit dem 16. Platz zufriedengeben.



Das FINALE

Bodensee

Der Bodensee Yacht-Club Überlingen richtete vom 11. bis 13. Oktober 2024 das Finale der Junioren Segel-Liga für 27 Teams aus ganz Deutschland aus. Leider konnten nur 6 Flights gesegelt werden.

Unser Team mit **Klara Pape**, **Linda Hensel**, **Lukas Fischer** und **Bela von Roëll** kam mit den Bedingungen überhaupt nicht zurecht und musste sich mit Platz 25 zufriedengeben.



© DSBL

Regattasegeln

DSL-Pokal

Möhnesee

Zum DSL-Pokal und zur Qualifikation zur Juniorenliga für die Saison 2025 trafen am 26. und 27. Oktober 2024 27 Vereinsmannschaften – manche Vereine waren sogar mit 2 Mannschaften vertreten – auf dem Möhnesee im Sauerland.

Linda Hensel, **Lukas Fischer**, **Klara Pape** und **Bela von Roëll** hofften wie alle auf gute Bedingungen, aber die Windprognose ließ wenig Hoffnung auf zahlreiche Rennen an diesem Wochenende aufkommen.

Am Samstag schien wenigstens noch die Sonne und es war angenehm warm, aber der Wind ließ

auf sich warten. Die Hoffnung stirbt jedoch zuletzt – mit einer leichten Brise konnten dann doch noch 4 Flights gesegelt werden.

Am Sonntagmorgen sah es windtechnisch etwas besser aus; dafür war aber der Herbst eingekehrt mit kühlen Temperaturen und Nieselregen. Mit dem Wind konnten weitere fünf Flights gesegelt werden.

Unser Team beendete die Reise an den Möhnesee auf dem 14. Platz, was für die Qualifikation zur Juniorenliga im nächsten Jahr reichte.

Weltmeisterschaften

Finn Master World Championship Punta Ala/Italien



Die Master-Weltmeisterschaft der Finn-Klasse, seit 1952 Symbol des olympischen Segelns, verkörpert den ewigen Charme des Finn-Segelns, bei dem das Alter angesichts von Leidenschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Sportsgeist zu einem bloßen Detail wird.

Segler aus allen Teilen der Welt, vereint durch eine unverminderte Hingabe an das Finn-Segeln, treten in verschiedenen Alterskategorien gegeneinander an: Master (40-49), Grand Master (50-59), Great Grand Master (60-69), Legend (70-79) und Super Legend (80 und höher) sowie Ladies. Eine besondere Hommage wird auch dem ersten Classic-Rumpf gezollt, der die historischen Rumpfe würdigt, die vor 1985 gebaut wurden.

Diese Veranstaltung ist nicht nur ein Wettbewerb: Sie ist ein Treffpunkt für erfahrene Segler, von denen viele eine olympische Karriere hinter

sich haben und die sich weiterhin für das Finn entscheiden wegen seines hohen Wettbewerbsniveaus.

Im Jahr 2024 kehrten die Finn World Masters an die Küste der Toskana ins Centro Velico Punta Ala zurück, wo schon das Event 2011 stattfand, eines der berühmtesten in der Geschichte der Meisterschaft.

Vom 7. bis 14. Juni 2024 kämpften 285 (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer in spannenden 7 Wettfahrten um die besten Plätze in der Gesamtwertung.

Textquelle auch: www.centrovelicopuntaala.it

Mit dabei auch **Andreas Gillwald**, der schon über viele Jahre dem Finn die Treue hält. Er belegte in der Gesamtwertung den 126. Platz, in seiner Altersgruppe Rang 46.

470er Junior World Championship Kocaeli/Türkei

Vom 6. bis 13. Juli 2024 segelten 36 470er Mannschaften um den Junior-Weltmeister-Titel im Nordwesten der Türkei.

12 Wettfahrten standen am Ende in der Ergebnisliste, in der auch zwei Mannschaften aus dem VSaW zu finden sind.

Catharina Schaaff und **Colin Liebig** (auch SV03) platzierten sich auf Rang 21; kurz dahinter auf Rang 24 wurden **Johann Emmer** und **Paula Schütze** gewertet.



© 2024juniorworlds.470.org

2.4mR Inclusive World Championship 2024 Kieler Bucht

Der Kieler Yacht-Club trug die WM der kleinsten Kielbootklasse vom 28. Juli 2024 bis zum 3. August 2024 vor Strände aus. Mit 85 Meldungen aus 16 Nationen war sie gut besetzt, viele der Seglerinnen und Segler hatten die Kieler Woche zur Vorbereitung auf die WM genutzt.

In der Para-Wertung nahmen 21 Seglerinnen und Segler aus 9 Nationen teil.

9 Wettfahrten führten letztlich zum Titel, den Heiko Kröger (SSC) zum dritten Mal in der offenen Wertung gewann; in der Para-Wertung war es bereits der 9. Titel.

Stefan Volkmann belegte in der offenen Wertung Platz 77, was in der Para-Wertung den 19. Platz bedeutete.



© www.kyc.de

2.4
WORLD
CHAMPIONSHIPS

5o5er World Championship 2024

Varberg/Schweden



Vom 5. bis 10. August 2024 richtete der Varberg Sailclub für 95 Mannschaften diese WM aus, gesegelt wurde in Varberg südlich von Göteborg an Schwedens Westküste.

Nicht an allen Tagen herrschten optimale Segelbedingungen; an 2 Tagen konnte mangels Wind keine Wettfahrten ausgetragen werden.

So standen am Ende nur fünf Rennen in der Wertung.

Bester aus dem VSaW war **Finn Böger** (auch HSC), der wieder mit seinem Vater und Steuermann Tim (HSC) ein Team bildete und einen großartigen 16. Platz belegte.

Auf einen ebenfalls sehr guten Platz 29 kamen **Stefan Giesler** und Frank Böhm (SCV).

5o5
WORLDS
VARBERG
SWE 2024

Tempest World Championship 2024

Brunnen/Schweiz



Der Regattaverein Brunnen hat vom 31. August bis 6. September 2024 die Tempest-Weltmeisterschaften 2024 auf dem Vierwaldstättersee in der Zentralschweiz ausgerichtet.

Die "Tempest" ist ein 2-Hand 22-Fuß-Kielboot mit Trapez und Spinnaker. Das Boot wurde in den 1960er Jahren von Ian Proctor gezeichnet mit dem Ziel, im olympischen Programm das Star-Boot zu ersetzen. Dieses Ziel wurde für die Spiele 1972 in Kiel und 1976 in Montreal erreicht. Auch sollte es an den Spielen von 1980 teilnehmen, verlor aber vorher wieder seinen olympischen Status.

Ihren internationalen Status hat die Klasse immer behalten und veranstaltet jährlich Weltmeisterschaften hauptsächlich in Europa. (Inter-)nationale Meisterschaften und Bestenermittlungen

werden in den USA, AUS, AUT, SUI, FRA, GER und GBR ausgetragen.

Mehrmals konnte sich in der Vergangenheit unser Ehrenmitglied **Rolf Bähr** mit unterschiedlichen Vorschotleuten in die WM-Siegerliste eintragen. Schon letztes Jahr in Portsmouth war er als Coach für seine Neffen **Lars Bähr** und **Leif Bähr** (YCBG) dabei, die es ihrem Onkel gleichtaten und den Titel gewannen.

Und dieses Konzept klappte auch bei der diesjährigen WM. In souveräner Manier gewannen die beiden nach 8 Wettfahrten erneut den Titel. Einen Extra-Preis gab es dafür, dass sie auch ohne die beiden Streicher auf Platz 1 gestanden hätten; das alleine ist ja wohl Ausdruck ihrer diesjährigen Überlegenheit.

Star World Championship 2024

San Diego/USA



© capizzano photography

Mit einem äußerst spannenden Finale ging die Star-WM zu Ende, die vom 8. bis 13. September 2024 im kalifornischen San Diego stattfand: Der erste lag nur einen Punkt vor den punktgleichen zweiten und dritten.

Trotz dreier Laufsiege reichte es für unser Mitglied **Frithjof Kleen**, der wieder einmal mit dem US-Amerikaner Paul Cayard ein Team bildete, nur für Rang 4.

Leichte bis moderate Winde – manchmal auf 12kn auffrischend – dominierten die WM in den 6 Wettfahrten.

Das Feld von 64 Booten bewies einmal mehr, dass diese frühere olympische Klasse nach wie vor beliebt ist und "lebt".



STAR WORLD
CHAMPIONSHIP 2024
SAN DIEGO YACHT CLUB



Offshore DH Weltmeisterschaft Lorient/Frankreich

Textbausteine: www.dsv.org

Die erste von World Sailing veranstalteten Doublehanded (DH) Weltmeisterschaft für Mixed-Teams wurde Anfang Oktober 2024 auf einheitlichen vom Veranstalter gestellten Sun Fast OD 30 vor Lorient an der bretonischen Atlantikküste ausgetragen.

Insgesamt hatten 22 Teams aus 16 Ländern gemeldet. Der DSV hatte **Lina Rixgens** und ihren Partner Sverre Reinke (TSVS) für die Teilnahme nominiert.

Die Qualifikation wurde in zwei Gruppen ausgetragen; die jeweils besten fünf Teams zogen in die Finalrunde ein.

Die Verhältnisse waren äußerst herausfordernd. Schon das Qualifikationsrennen, dessen Start wegen eines Sturms um 24 Stunden verschoben werden musste, hatte es in sich. Im Verlauf des Qualifikationsrennens nahm der Wind jedoch etwas ab und die Teams lieferten sich auf dem Am-Wind-Kurs ins Ziel ein enges Rennen, bei dem Lina und Sverre sich mit einem vierten Platz im Feld der zehn teilnehmenden Yachten für die Finalrunde qualifizieren konnten.

Das stürmische Wetter hielt an, so dass auch der Start des Finalrennens um einen Tag verschoben werden musste. Im

Rennen schafften es die Beiden, sich in der Führungsgruppe zu behaupten und mit Abständen von wenigen 100 Metern die Konkurrenz immer im Blick zu behalten, haben aber bei wiederum abnehmenden Wind zum Schluss den Anschluss an die Spitzengruppe verloren und beendeten die WM nach 210 Seemeilen und fast 29 Stunden nonstop auf See auf Platz sieben.

Für Lina und Sverre ist die Regattasaison 2024 damit abgeschlossen, sie planen aber bis zur Winterpause noch ein paar Trainingswochenenden mit ihrer eigenen Sun Fast 30 OD. Die nächste Doublehanded WM 2025 findet in Cowes statt, bei der sehr gern wieder als deutsche Vertreter an den Start gehen wollen.



Europameisterschaften

49er Junioren Europameisterschaft Lipnosee/Tschechien



Der Lipnosee in der Tschechischen Republik bescherte bei den Junioren-Europameisterschaften 2024 in den Klassen 49er und 49erFX sowie dem Eurocup-Event in der Klasse 29er über 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 18 Nationen vom 6. bis 9. Juni 2024 vier aufregende Tage intensiver Rennen.

Die Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Tschechischen Republik Petr Pavel statt. Am Donnerstag gab es trotz günstiger Wettervorhersage nur ein Rennen in den Klassen 49er und 49erFX, da ein Sturm die

Pläne des Wettfahrtkomitees durchkreuzte.

Ab Freitag herrschten fast ideale Verhältnisse, die es erlaubten, bis zum letzten Wettfahrttag am Sonntag alle 12 geplanten Rennen in die Wertung zu bringen.

Neu-Mitglied **Carl Krause** (auch RSC92) und Lennart Tolzmann (SSVH) boten im 49er eine starke Leistung und konnten sich die Bronze-Medaille bei dieser JEM sichern.

Dragon European Championship 2024

Pärnu/Estland



© Tiit Aunaste

Vom 2. bis 10. August 2024 war Pärnu in Estland Austragungsort der EM der Drachen; 55 Mannschaften hatten gemeldet. Wenig Wind prägte diese Meisterschaft; nur an drei Tagen konnte gesegelt werden. Am Ende standen fünf Wettfahrten in der Ergebnisliste.

Bestes VSaW-Mitglied war **Hendrik Witzmann** (auch BYC Starnberg) mit seinem Team auf Rang 11.

Magdalena Gründt, Stefan Gründt, Ben Löken und **Mewes Wieduwild** erreichten in diesem großen Feld einen tollen 28. Platz.



EM Melges24

Split/Kroatien



Nach zum Teil unter anspruchsvollen Bedingungen ausgetragenen 8 Wettfahrten ging am 4. Oktober 2024 die Europameisterschaft der Melges24-Klasse zu Ende. Seit dem 1. Oktober 2024 kämpften 41 Teams um den Titel beim Sailing Club Split.

Auch dabei waren **Felix Stoppenbrink**, **Frederick von Waldow**, **Sven Schneider** und Mike Przybyl (PYC), die nach zwei ausgelassenen Rennen und ansonsten Mittelfeldplätzen über den 31. Rang nicht hinaus kamen.



© melges 24 european championship 2024

iQFoil 2024 European Championship

Cagliari/Italien



© Sailing Energy

Die 2024 iQFoil Europameisterschaft fand vom 6. bis 11. Oktober 2024 in Cagliari auf Sardinien statt. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 28 Nationen waren bei diesen Titelkämpfen am Start – die erste große Meisterschaft nach den Olympischen Spielen im August in Frankreich.

2 Flautentage am Anfang, 2 Tage mit Slalom-Rennen und die restlichen beiden Tage mit Kurs-Rennen unter den legendären und für Sardinien typischen Mistral-Bedingungen kennzeichneten das Event. Insgesamt konnten 16

Rennen einschließlich der Medal-Races ausgetragen werden.

Mit dabei auch unsere iQFoil Spezialisten **Sophia Meyer**, die sich als einzige deutsche Teilnehmerin in dem starken Feld behauptete und ein guten 26. Platz belegte.



Villa am Roseneck

Gesundheitszentrum
PRIVATPRAXEN AM ROSENECK



20-jähriges Jubiläum „Villa am Roseneck“ Dr. Dulce

„Ein Stück Sylt in der Großstadt“, so beschrieb der Tagesspiegel das Roseneck, wo sich das Gesundheitszentrum (GHZ) „Villa am Roseneck“ befindet. Vor 20 Jahren habe ich die „Villa am Roseneck“ erworben. Seit dem bietet Ihnen die **Privatpraxis Dr. Dulce** und sein Praxisteam radiologische und neuroradiologische Leistungen auf dem neuesten Stand der Technik.



„Villa am Roseneck“ Inhaber:
Dr. med. M.-C. Dulce
Facharzt für Radiologie

- MRT / MRI (Kernspintomographie)
- Computertomographie (CT)
- Digitales Röntgen + Mammographie
- Ultraschall (Sonographie)
- Knochendichtemessung
- virtuelle Darmspiegelung

CT erneuert in 2019
MRT Update und Upgrade in 2019



Hohenzollerndamm 104
14199 Berlin (am Roseneck)

Fon: +49 - (0)30 - 895 80 735
Fax: +49 - (0)30 - 895 80 736

info@ghz-roseneck.de
www.ghz-roseneck.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr und Freitag 8:00 - 16:00 Uhr

Andere Meisterschaften

IDM 2024 H-Boote Edersee



© h-boot.esv-86.de / Meike Meißner

Aufgestaut auf eine Länge von 27km und mit einer maximalen Breite von über einem Kilometer befindet sich der Edersee im Herzen Deutschlands. Eingebettet in den dicht bewaldeten Kellerwald ist er ein beliebtes Ausflugsziel. Seit Mitte des letzten Jahrhunderts wird auf dem Edersee Regattasport betrieben. Die Winde fordern den Seglern ihr ganzes Können ab und die Gastfreundschaft ist weit über die Lande und Seen bekannt.

Und ganz in diesem Sinne richtete der Edertaler Segel-Verein diese Meisterschaft für die H-Boo-

te vom 10. bis 15. Juni 2024 aus, zu der 36 Mannschaften gemeldet hatten.

6 Wettfahrten standen am Ende in der Ergebnisliste.

Bester VSaWer wurde **Thomas Drtina**, der die Mannschaft von Thomas Kausen (BYC) als viertes Crewmitglied verstärkte und auch Vierter wurde. **Michael Dümchen**, **Thomas Dümchen** und Dr. Kay Boedewig (BYC) bewiesen einmal mehr ihre Klasse und platzierten sich in den Top 10 auf Rang 7.



© Thomas Romberg

20er Jollenkreuzer – EDELHOLZ 2024

Am 13. und 14. Juli 2024 hatten die Mannschaften der 20er Jollenkreuzer ihren ersten Auftritt bei uns in diesem Jahr; sie segelten die EDELHOLZ-Regatta, die gleichzeitig als Berliner Meisterschaft ausgeschrieben war.

Nur 3 Wettfahrten konnten gesegelt werden; und das auch nur am Samstag, der Sonntag bot keine für eine Meisterschaft segelbaren Verhältnisse.

Aber auch die 3 Rennen reichten zur Vergabe der Titel, Medaillen und Urkunden des BSV.

Gewonnen haben Ralf Jambor, Thomas Bechert und Martin Herbst (alle TSG) vor Jens Magdanz (WVF), Stefan Mädicke (SYC) und Frank Sekura (TSG) sowie Armin Eismann (SCA), Tino Baldewein (SVSF) und Bernd Muschke (DJC).

German Open 5.5mR Müggelsee



Vom 18. bis 21. Juli 2024 war der YC Berlin Grünau Veranstalter der deutschen Bestenmittlung der 5.5mR-Klasse. Wie üblich gab es neben der Gesamtwertung auch die Wertungen der nach Alter und Rumpfform unterschiedenen Boote – Klassik, Modern und Evolution.

5 Wettfahrten für die 15 teilnehmenden Boote standen am Ende in der Ergebnisliste, die von Donald Lippert (YCBG) und seinem Team angeführt wurde, zu dem auch **Jörg Sonntag** gehörte.

Andreas Haubold, **Martina Klemmt** und Daniel Brambeer (SCO) belegten den 8. Platz.

© Sören Hese - aus 2019

Seglerhaus Ergebnis- dienst

Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



ÖSTM Drachen Sankt Gilgen/Österreich

8 Wettfahrten bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft der Drachen beim Union-Yacht-Club Wolfgangsee im Salzkammergut vom 25. bis 28. Juli 2024 mit einem glänzenden Ergebnis für Mitglieder aus dem VSaW.

Gewonnen haben – wenn auch nicht den Titel wegen fehlender entsprechender Staatsbürger-

schaft – **Stephan Link** (auch BYC Starnberg), **Frank Butzmann** und Ingo Borkowski (YCBG) in recht überlegener Manier gegen ihre 29 Konkurrenten.

Auf Platz 5 landete **Thomas Auracher** (auch BYC Starnberg) im Team von Dr. Ingo Ehrlicher (BYC Starnberg); **Udo Pflüger**, **Theo Gringel** und Peter Knauff (SCR) wurden Siebente.

Regattasegeln

pd

Neuanfertigungen & Umarbeitungen
nach eigenen Entwürfen.
Emaillierungen & Gravierungen.
Restauration von Gold & Silberwaren.
Cellini-Preisträger.



Werkstatt:
Im Winkel 15
14195 Berlin (Dahlem)
Tel. + Fax 831 45 09
Gemmologe
& Diamantgutachter
DGemG
Eigenes Edelsteinlabor

blueribboncup

Großer und Kleiner Belt/Westliche Ostsee

Der "blueribboncup" wurde vom 28. August bis 1. September 2024 vom Kieler Yacht-Club ausgerichtet. Es ging in zwei Etappen von Kiel nach Aarhus und zurück - 13 Boote ORC 'doublehanded' in zwei Startgruppen und 21 Boote ORC 'full crew' in zwei Gruppen. Für die doublehanded Boote war der Cup dieses Jahr als Deutsche Meisterschaft ausgeschrieben aber dann wegen der Meldezahlen als Deutsche Bestenermittlung ORC DH gewertet.

Lina Rixgens und ihr Partner Sverre Reinke (TSVS) nahmen wie früher schon angekündigt an der dieser Bestenermittlung teil.

Hier ein paar Eindrücke – von Lina übermittelt:
„Etappe 1 nach Aarhus: Start 28.8.2024 um 19:00 Uhr in der Kieler Innenförde bei traumhaftem Sommerwetter. Kurzer Sprint bei 12-18kn Wind erst 'Am Wind', später raumer drehend durch den Großen Belt an Langeland und Samsø vorbei, dann bei abnehmendem Wind nach Aarhus. Spannendes Rennen mit der zweitplatzierten J88, am Ende gewinnen wir unsere Gruppe mit 2min Vorsprung berechnet, DH gesamt wären wir 2. und gesamt ORC 4.
Etappe 2 zurück nach Kiel: Nach einem schönen Stopover in Aarhus Start zur Rücketappe am 31.8.2024 um 09:00 Uhr. Schönstes Segeln mit großem Gennaker bei 10-14kn Wind in Rich-



tung Kleiner Belt, Wind später abnehmend auf 5-8kn. Bei uns läuft es super, wir sind richtig schnell und segeln unter den ersten fünf Booten bei den Großen (40-75 Fuß) mit.

Vorgezogenes Ziel an der Brücke von Fredericia wegen des leichten Windes. Wie vorhergesagt wird das letzte Stück im Kleinen Belt bei Flaute und mit Gegenstrom zur echten Geduldsprobe. Wir wurden 0,5sm vor der Ziellinie komplett gestoppt und fingen an rückwärts zu treiben. 5 Stunden später und nach 5x Ankern überquerten wir endlich die Ziellinie unter der Brücke: 2. in line honours, berechnet (und gesegelt) erstes doublehanded Boot und damit auch erneut 1. unserer Gruppe sowie berechnet 2. ORC über alles.“

Aus beiden Etappen zusammen gerechnet haben die Beiden die Deutsche Bestenermittlung ORC DH ihrer Gruppe (ORC II) und aller DH Gruppen gewonnen.



Kurt Weck Gedächtnispreis 2024

Berliner Meisterschaft H-Boot

Tegeler See

Am 31. August und 1. September 2024 fand der traditionsreiche Kurt-Weck-Preis auf dem Tegeler See im Norden Berlins statt, der vom Tegeler Segel-Club ausgetragen wurde; für die H-Boote war es dieses Jahr auch die Berliner Meisterschaft.

Insgesamt zehn Boote folgten dem Ruf des TSC, darunter ein Boot aus Dänemark und eines vom Edersee. Die Regatta wurde von strahlendem Sonnenschein und leichtem Wind begleitet, was für bei den sechs Wettfahrten für herausfordernde Segelbedingungen sorgte.



Nach spannendem Wettkampf setzte sich das Team Thomas Kausen, Vanessa Skiba (beide BYC) und **Thomas Drtina** souverän durch und sicherte sich mit fünf ersten Plätzen den Titel des Berliner Meisters. Mit einer beeindruckenden seglerischen Leistung ließen sie die anderen H-Boote hinter sich und insbesondere der Steuermann bewies einmal mehr seine herausragenden Fähigkeiten auf dem Wasser.

Michael Dümchen, Michael Casser und Dr. Kay Boedewig (BYC) sicherten sich Platz 5.

Nicht nur auf dem Wasser, sondern auch an Land wurde für das Wohl der Teilnehmer und Gäste bestens gesorgt. Der Tag begann mit einem gemeinsamen reichhaltigen Frühstück, das bei allen Beteiligten großen Anklang fand

und eine gemütliche Atmosphäre schuf. Im Anschluss an die Wettfahrten am Samstag, wurde ein sensationelles Grillbuffet serviert, das den sportlichen Tag perfekt abrundete und für einen gelungenen Ausklang sorgte.

Insgesamt war der Kurt-Weck-Preis 2024 eine rundum gelungene Veranstaltung, die sowohl auf als auch neben dem Wasser in bester Erinnerung bleiben wird.



Kaiserpokal & BM Nordische Folkeboote Großer Wannsee

Zwischen dem 6. September und 8. September 2024 trugen beim Berliner Yacht-Club die Nordischen Folkeboote ihre Berliner Meisterschaft 2024 aus, mit 25 gemeldeten Schiffen war ein ansehnliches Feld auch mit Teilnehmern aus Dänemark und Holland zusammengekommen; ab dem 7. September 2024 vervollständigten noch die 11 gemeldeten klassischen Kielyachten das Geschehen auf dem Wasser.

In beiden Klassen waren unserer VSaW Mitglieder äußerst erfolgreich und trugen sich in die Siegerlisten ein.

Bei der "Folkies" siegte nach 8 Wettfahrten einmal mehr **Andreas Blank** mit seinem Team vom SVT Swenja und Alexander Loerke. **Lars Kiewning, Jörn Merda** und Stephan Goebel (JSC) kamen auf Platz 3, **Dr. Ralf Strzelecki** und sein Team belegten Rang 6.

Bei den "Klassikern" gewannen nach 3 Rennen **Christof Rek** und **Georg Kierspel** mit weiteren Crewmitgliedern aus dem ASV den Kaiserpokal.



IDM 2024 Kielzugvogel

Scharmützelsee



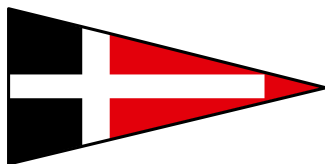
© SSVaW

Textquelle: www.dsv.org

Auf dem Scharmützel See wurde vom 11. bis 14. September 2024 die diesjährige Internationale Deutsche Meisterschaft der Kielzugvögel ausgetragen, ausrichtender Verein war der Saa-rower Segler-Verein am Werl.

26 Teams aus Deutschland und zwei Teams aus Ungarn segelten bei zuweilen sehr herbstlichem, stürmischem Wetter in 8 Wettfahrten um den Meistertitel in dem offenen Kielboot mit Ballastkiel. Bei diesen Bedingungen wurden die Seglerinnen und Seglern in ihren offenen Booten, die aufgrund der großen Segelfläche von 20 m² ohne Spinnaker sondern mit ausgebaumter Fock auf den Vormwindkursen gefahren werden, stark gefordert.

Auf dem von der Klassenvereinigung der Kielzugvögel zur Verfügung gestellten Boot "Klasse(n) boot" (Bug Nr. 01) segelten **Celine Reißmann** (auch SSVaW) und **Jörg Becker** ihre Premiere im "Kieler" und erreichten einen beachtenswerten 12. Platz.



IDM 470er

Insel Reichenau/Bodensee

Ein Hauch olympisches Flair lag zwischen dem 12. und 15. September bei der IDM der olympischen 470er Klasse in der Luft, die von den Jollenseglern Reichenau am Bodensee ausgerichtet wurde. Simon Diesch (WYC) und **Anna Markfort** (auch JSC), die bei den Olympischen Spielen 2024 vor Marseille für Deutschland an den Start gegangen waren, wurden ihrer Favoritenrolle gerecht.

Der Untersee bot an allen Wettfahrttagen mit niedrigen Temperaturen im einstelligen Bereich und viel Wind herausfordernde Bedingungen, denn immer wieder zogen Starkwindfronten über den See.

Nach einem souveränen Start am ersten Wettkampftag mit zwei ersten Plätzen konnten die sich beiden im weiteren Verlauf der Meisterschaft mit drei vierten Plätzen den ersten gemeinsamen Meistertitel sichern.



Vom VSaW außerdem waren dabei: **Johann Emmer** und **Paula Schütze** auf Platz 7, **Catharina Schaaff** und Paul Porthun (MSC) auf Platz 13, Angelina Pukropski (FGBY) und **Colin Liebig** (auch SV03) auf Platz 16 sowie **Carolin Schaaff** und **Julius Frank** auf Platz 18.

Insgesamt nahmen 41 Teams an der IDM teil, darunter auch Teams aus Belgien, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz.

Textquelle: www.dsv.org

druckerei lippert

PRE.PRINT.POST.PRODUCTION



TELEFON 030.29 29 805 . INFO@DRUCKEREI-LIPPERT.DE

Aufkleber Anhänger Buttons Blöcke Briefpapier Briefumschläge Broschüren Bücher
Duftdruck Einladungskarten Flyer Haftnotizen Hardcover Heißfolienprägung Hochzeits-
karten Kalender Kataloge Lettershop Mailing Magnetfolien Notizbücher Ordner Plakate
Postkarten Präsentationsmappen Rollups Ringbindung Softcover Stanzen Stempel Trauer-
karten Türanhänger Urkunden Verpackungen Visitenkarten Weihnachtskarten Zeitschriften



SCAN ME

IDM 2024 Nordische Folkeboote

Wannsee und Unterhavel



Diese IDM bei uns im VSaW – einfach phantastisch: Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufrieden, Wettfahrtleitung zufrieden, Schiedsrichter zufrieden und alle anderen Beteiligten und Gäste zufrieden – besser geht es ja fast nicht.

Und auch das Wetter spielte vom 16. bis 20. September 2024 sauber mit – alle 10 ausgeschriebenen Wettfahrten konnten absolviert werden bei sommerlichen Temperaturen und sehr ordentlichen Windbedingungen.

Das war eine Meisterschaft, wie man sie sich wünscht. Und spannend war es auch: Ständiger Wechsel in den Top 6 Rängen – wobei da auch unsere VSaW-Segler sehr stark beteiligt waren. Vor der letzten Wettfahrt lagen drei Mannschaften gleichauf mit 35 Punkten. Am Ende gewannen Ulf Kipcke, Kathrin und Gero Martens (alle KYC) auf GER 739 den Meistertitel vor **Lars**

Kiewning, Jörn Merda und Stephan Goebel (JSC) auf GER 955 und **Udo Pflüger, Marko Müller** und Peter Knauf (SCR) auf GER 905.



Bei der Meisterfeier am letzten Abend ging es hoch her – Sieger, Platzierte und die Wettfahrtleitung wurden gefeiert.

Diese IDM wird allen in super guter Erinnerung bleiben.

GER 739



GER 955



GER 905





IDM 2024 505er Chiemsee

Der Wassersportverein Fraueninsel richtete für die schnellen 505er die IDM in diesem Jahr vom 25. bis 29. September 2024 aus. 26 Boote sind an den Start gegangen, 7 Wettfahrten standen am Ende in der Ergebnisliste.

VSaW-Mitglieder waren in drei Booten dabei.

Nicola Birkner und Angela Stenger (MYC) kamen auf Platz 10, **Stefan Giesler** und Frank Böhm (SCV) auf Platz 12 sowie Tim Böger (HSC) und **Finn Böger** (auch HSC) auf Platz 13.



Raubritter-Preis der Soling-Klasse und Fawell-Preis der H-Boot-Klasse Großer Wannsee

Vom Freitag 27. bis Sonntag 29. September 2024 segelten die Solinge und die H-Boote im VSaW um diese beiden begehrten Wanderpreise.

Für die Solinge, die ihre Wettfahrten schon am Freitag begannen, war der Raubritter-Preis gleichzeitig die German Open 2024, also ihre Deutsche Bestenermittlung.

Die H-Boote starteten am Samstag mit ihrer Serie.

Wind bis zu 22 Knoten prägte die Wettfahrten am Freitag, was bei einigen zu Ausfällen führte.

Samstag war es etwas ruhiger und Sonntag schließlich hatte Windgott Rasmus seine Kraft verloren.

In beiden Klassen standen am Ende VSaWer ganz oben auf dem Siebertreppchen.

In der Soling-Klasse war **Tim Giesecke** Teil der Crew von Donald Lippert (YCBG), die von Sven Rikwald (WSV 1921) vervollständigt wurde und zu Deutschlands bester in 2024 wurde.

Bei den H-Booten gewann **Andreas Krause** mit seiner Crew Dino Grobe (PYC) und Ansgar Schönborn (SCG) den Wanderpreis.



Die ersten Drei bei
den Solingen



Die ersten Drei bei
den H-Booten





Meisterschaft im Tagebauloch: IDM ILCA Zwenkauer See

Die IDM 2024 der ILCA fand vom 2. bis 6. Oktober 2024 auf dem Zwenkauer See südlich von Leipzig statt.

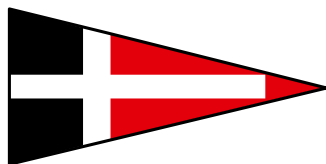
Das Wetter war durchwachsen, überwiegend bewölkt mit einzelnen Regenschauern und vor allem war es kalt.

Während nach mehrwöchiger Segelpause **Julia Büsselberg** ihre ILCA 6 wieder „hervorgeholt“ hatte und souverän die IDM in der Damenwertung gewann, womit sie auch ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigte, und **Nico Naujock** im ILCA 7 den fünften Platz belegte, war auch die Jugend in Zwenkau bei der „Senioren“-IDM der ILCA vertreten. Im Gegensatz zur Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft gibt es bei der IDM der „Großen“ keine ILCA 4, und die ILCA 6 fahren nach Geschlechtern getrennt. So tummeln sich die WANNSEEATEN vornehmlich bei den ILCA 6 Men mit einem weiteren Vertreter bei den ILCA 7.

Teilweise nur einstellige Temperaturen und durchwachsenes Wetter machten die Regattatage am ehemaligen Tagebauloch – dem heutigen Zwenkauer See – ungemütlich. Der Wind war stets auf der unberechenbaren Seite und hielt alle auf Trapp. Man konnte sich nie sicher sein, wo der Wind gerade als nächstes einsetzte.

Und wenn man sich sicher war, dann lag man meist doch daneben. Aber da für die WANNSEEATEN die IDJM am Dämmer im Sommer bereits der Höhepunkt war und IDM nicht ganz so im Fokus stand, konnte der gelegentliche Frust doch einigermaßen weggesteckt werden. Schließlich gab es die Möglichkeit links und rechts international erfolgreiche Seglerinnen und Segler sehen, von denen man sich das eine oder andere abschauen konnte. Sich verbessern und üben kann man schließlich immer.

Am Ende kamen Platzierungen im Mittelfeld dabei raus, außer für **Franz Lasch**, der bei den ILCA 6 Men seinen Titel aus dem Vorjahr leider nicht verteidigen konnte, aber einen starken dritten Platz belegte.



ILCA 6 Women



ILCA 6 Men



ILCA 7 Men



Seglerhaus Ergebnis- dienst

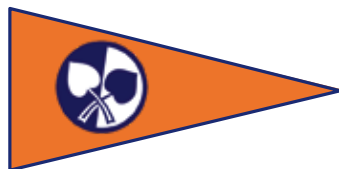
Verein
Seglerhaus
am
Wannsee
1867



Ergebnisse weiterer IDM's

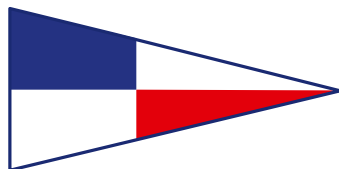
IDM Drachen Chiemsee

Der Chiemsee Yacht-Club war vom 2. bis 6. Oktober 2024 Ausrichter für 58 teilnehmende Drachen-Crews mit einigen Mitgliedern auch aus dem VSaW. Noch vor dem letzten Wettfahrttag lagen **Stephan Link** (auch BYC Starnberg), **Frank Butzmann** und Ingo Borkowski (YCBG) auf Platz 2; letztlich wurden sie nach 8 Rennen Fünfte. Bester VSaWer wurde **Jan Woortman** (auch NRV) mit seiner Crew auf Platz 3.



IDM Flying Dutchman Wismarer Bucht

Der Yachtclub Wismar war ebenfalls vom 2. bis 6. Oktober 2024 Ausrichter für 29 teilnehmende Mannschaften; auch hier mit einigen Mitgliedern aus dem VSaW, die sich allerdings nach 6 Rennen nicht auf den vorderen Rängen platzieren konnten. **Bernd Schreiber** und **Sascha Broy** wurden als 26. gewertet, **Hans-Albert König** und Wolfgang Höft (HYC) belegten Platz 28.



Meisterschaft der Meister 2024

Hamburger Außenalster



© Sven Jürgensen

Regattasegeln

Der Hamburger Segel-Club lud am letzten Oktober-Wochenende zur traditionellen Meisterschaft der Meister, die seit über 40 Jahren auf der Hamburger Außenalster ausgetragen wird und für die erfolgreichen deutschen Seglerinnen und Segler der zu Ende gehenden Saison eine Mischung aus Spaßregatta, Kultevent und hartem Wettbewerb ist. Gilt es doch, unter den meldeberechtigten internationalen deutschen Meisterinnen und Meistern der verschiedenen Bootsklassen, erfolgreichen EM-, WM- und Olympiateilnehmenden das beste Team der abgelaufenen Saison herauszufinden.

Schwierig ist dabei immer die Wahl der geeigneten Bootsklasse, die sowohl Einhandseglerinnen und -segler als auch Duos oder größeren Crews gerecht werden muss. Die Wahl fiel die-

ses Jahr auf die RS Venture, die mit den neben-
einander ausgerichteten Sitzen auch von inklusi-
ven Teams gesegelt werden kann.

(Quelle: dsv.org)

Titelverteidiger aus dem vergangenen Jahr waren **Lars Bähr** und sein Bruder Leif (YCBG), die sich auch als diesjährige Weltmeister in der Tempest-Klasse wieder qualifiziert hatten. Aber in diesem Jahr waren andere besser; die beiden erreichten nach 6 Flights Rang 11 bei 32 teilnehmenden Mannschaften.

Weitere Regatten

„Vera Cruz“ – Erfolge auf dem Lago Maggiore



Die „Vera Cruz“ – 45er Nationalkreuzer – mit dem Team von **Robert Gierth** unter dem Stander vom VSaW hatte den Bug am 1. Juni 2024 bei der „Regata 70. anniversario Yacht Club Ascona YCAs“ auf dem Lago Maggiore bei herrlichen Bedingungen vorne. Die Wettfahrt ging über zwei Stunden. „Vera Cruz“ mit Stefan Gautschi am Ruder legte die drittweiteste Strecke zurück und gewann nach berechneter Zeit die Klasse der Racer über 9 m sowie overall von 35 Kielbooten.

Bei sternklarer Nacht am Sonntag zuvor ging die „Vera Cruz“ als vierte Yacht um 3.27 Uhr nach 19h27min vor Ascona über die Ziellinie bei der Regatta „50 miglia Lago Maggiore“. Die Regatta startete am Tag zuvor um 8:00 Uhr vor Ascona, Schweiz, und führte – mit vielen Flautenlöchern – um die Isola Madre vor Verbania, Italien. 21 Yachten von 29 kamen ins Ziel bis Sonntag 12:00 Uhr. Nach berechneter Zeit wurde „Vera Cruz“ 10.





Riva-Cup 2024 Gardasee

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2024 richtete die Fraglia Vela Riva für 4 Klassen den Riva-Cup aus. **Sascha Broy** war mit dem für ihn neuen Allgäuer Steuermann Dieter Hafenmair in der Korsar-Klasse dabei.

Die Anreise am Mittwoch mit der Bahn war entspannt, wenn man das frühe Aufstehen um 4:30 Uhr ausblendet. Gegen 15:30 Uhr an der Bushaltestelle in Riva angekommen, ging es dann um 16:00 Uhr gleich aufs Wasser zum Training bei schöner Ora.

Am ersten Wettfahrttag haben die Aktiven 4 Stunden auf dem Wasser auf Wind gewartet, was am Ende in einem Wettpaddeln 3 Kilometer zurück in den Hafen endete; Randbemerkung: Die beiden haben es gewonnen.

Am Freitag und Samstag konnten jeweils 3 Rennen gesegelt werden mit einem 6. Platz am Ende in der Gesamtwertung, was Sascha als "etwas unter ihrem Potential" bewertet.

Ihre Werbung

Verschiedene Größen und Formate

Sonderbedingungen für Mitglieder!

Sprechen Sie uns bitte an:
harald.koglin@vsaw.de

Beispiel 60 x 90 mm



© Sven Jürgensen

Helga Cup 2024 Außenalster/Hamburg

In diesem Jahr ging der Helga Cup unter traumhaften Segelbedingungen mit strahlendem Sonnenschein und frischer Brise in die 7. Runde.

Drei Tage lang – vom 7. bis 9. Juni 2024 – kämpften 62 Damenteam aus mehreren Nationen beim Norddeutschen Regatta Verein auf der Hamburger Außenalster um die besten Platzierungen. Gesegelt wurde in diesem Jahr wieder auf der J/70. Außerdem waren 11 Inklusion-Teams auf der RS Venture Connect vertreten, dabei auch eine Mannschaft aus Norwegen.

Mit knappen Punktunterschieden zogen die Top 10 Teams in das Final-Race bei den J/70 ein; mit dabei die „VSaW Ladies“, die am Ende einen tollen 4. Platz belegten, wobei sie punktgleich mit dem 2. und 3. Platz waren. Das Finale war am Ende ausschlaggebend, weil sie zwar 3. wurden, aber die anderen beiden Teams den 1 und 2. Platz belegten, weshalb sie dann leider den „Kürzeren“ gezogen haben. Vermutlich beflügelt wurden die „VSaW Ladies“

mit **Frederike Westphalen, Carolin Schaaff, Eva Schäfer Rodriguez** (Eva segelte nur am Freitag), **Anna Krömke** und Carolina Bergmann (BYC) durch zwei Geburtstagskinder an Bord, was bestimmt für beste Stimmung sorgte.



Das zweite VSaW-Team „Phönixen“ mit **Kirsten Wüstenberg, Kerstin Dulce, Tanja Emmerling** und **Rebeka Hye-Knudsen** belegte Rang 54.

Es war wieder ein gelungenes Wochenende; dem NRV sei Dank für die tolle Organisation und die Gastfreundschaft.



CENTENAIRE DES REGATES DES JEUX OLYMPIQUES de 1924

Lorient und Port Louis, Bretagne/Frankreich

6mR MARIANNE auf dem dritten Platz

Zwei Monate vor der Eröffnung der Olympischen Spiele in Paris fand eine Jubiläums-Regatta mit 6mR und 8mR Yachten vom 3. bis 9. Juni 2024 vor Lorient statt. Vor 100 Jahren waren die beiden Bootsklassen olympisch – daher wurden die Eigner dieser eleganten Boote in das französische Segelmekka Lorient in der Bretagne eingeladen.



Die schlanken Diven lagen am Steg „La Base“ zusammen mit IMOCAs, dem Trimaran MAXI BANQUE POPULAIRE VI und allen PEN DUICK-Schiffen der französischen Segellegende Eric Tabarly. Einer der Höhepunkte der einwöchigen Veranstaltung war die Passage des olympischen Feuers auf dem Weg nach Paris am Steg der klassischen Yachten.

Natürlich stand das Regattieren in dem anspruchsvollen Tidengewässer zwischen der Insel Groix und Rade de Lorient ganz oben auf dem Programm. Sechs 8mR Boote und sieben 6mR gingen an vier Renntagen in getrennten Startgruppen auf die Bahn.

MARIANNE mit Skipper **Christof Rek**, **Georg Kierspel**, Otto Metzner (BYC) und Jonathan



Knopka, Nicolas Rek (ASV) maß sich mit den hochkarätigen Wettbewerbern aus Großbritannien NIRVANA und VALDAI, einer hundert-jährigen CARMELA aus Deutschland und drei französischen 6ern – NORMAND III, ROYAL THAMES und KYLA.

Eine Dreier-Spitzengruppe lag bis zum letzten Renntag und sieben Läufen nur wenig auseinander. Die nach alten Plänen neu auf Kiel gelegte NIRVANA konnte bis zum Schluss knapp die Führung vor abwechselnd VALDAI und MARIANNE behalten. VALDAI wurde punktgleich mit MARIANNE Zweite.



Havel Klassik 2024: Kopf an Kopf Rennen der 6mR Yachten aus dem VSaW

von **Georg Kierspel**

Erst schwacher und durchgehend wechselhafter Wind sorgte bei strahlendem Sonnenschein für typische „Berliner Verhältnisse“ bei der vom Akademischen Segler-Verein (ASV) liebevoll organisierten 28. Havel Klassik am 29. Juni 2024.

Viele der gut 60 gemeldeten Klassiker waren schon am Freitagabend angereist und deren Crews haben bei bestem Wetter das jährliche Wiedersehen unter den alten Bäumen des ASV zelebriert. Die Windvorhersage für die Langstreckenregatta am Samstag war eher bescheiden: 3-5 kn aus SW, später SSW drehend, leicht auffrischend mit 4-6 kn.

Am Samstagmorgen begab sich dann die immer wieder wundervoll anzusehende Flotte auf das Gmünd der Unterhavel südlich des ASV.

Elf der 63 Boote kamen aus dem VSaW, u.a. die drei 6er HOLSTEIN, SINKADUS und MARIANNE, der 5.5er ALZIRA, die beiden L-Boote PUCK und GAZELLE, der 55er Schärenkreuzer LA LIBERTÉ, die 22er Schäre RAMONA II und der

Holzdrachen LUZIE UND MAX – um nur einige zu nennen.

Der angesetzte Start musste mangels Wind verschoben werden, erst gegen 11:00 Uhr starteten die Jollen und Jollenkreuzer, 10 Minuten später dann die 30 Kielyachten.

Windrichtung und Stärke waren extrem wechselhaft – sodass beispielsweise die führenden Jollen und Kielboote gegen südöstlichen Wind kreuzten, während gleichzeitig der hintere Teil der Flotte mit nördlichem Wind und Spi unterwegs war. Erst als das von MARIANNE angeführte Feld nach Bahnverkürzung auf dem Rückweg war, stabilisierte sich der Wind etwas um SSO. Ab dem Breitehorn konnten Spinnaker gezogen werden. MARIANNE mit **Christof Rek** am Ruder führte die gesamte Strecke bis zum Zieleinlauf vor der Steganlage des ASV – SINKADUS mit **Andreas Haubold** an der Pinne ständig ihr dicht auf den Fersen. Das Duell der eleganten Sechser war so knapp, dass am Ende nur eine Handbreit über Erst- und Zweitplatzierung entschied.



Die ersten drei Kielboote kamen aus dem VSaW:

1. 6mR MARIANNE GER66,
2. 6mR SINKADUS GER64 und
3. 5.5mR ALZIRA GER117 – mit Gaststeuerfrau Birgit Schröder aus dem YCBG.

Bei den Jollenkreuzern kam SOMMERFREUDE mit **Moritz Bonacker** und seiner Crew auf Platz 9.

Die MARIANNE-Crew **Christof Rek**, **Sophie Furse** und **Georg Kierspel**, Tobias Esselborn (ASV) und Sven Rüggesiek (BYC) war nicht nur „first ship home“, sondern auch nach berechneter Zeit schnellstes Schiff overall, ferner erhielt sie den „Meterklasse Pokal“.



VSaW Teilnehmer

Kieler Woche 2024

Klasse	Anzahl Boote	1. Teil KiWo Platz	2. Teil KiWo Platz
470er (20)			
• Johann Emmer / Paula Schütze		... 2	
• Catharina Schaaff / Colin Liebig (auch SV03)		... 13	
49er (45)			
• Fabian Rieger / Linov Scheel (KYC)		... 4	
• Carl Krause (auch RSC92) / Lennart Tolzmann (SSVH)		... 29	
ILCA 6 (40) weiblich			
• Julia Büsselberg		... 13	
ILCA 7 (103)			
• Nico Naujock		... 10	
• Julian Hoffmann		... 22	
29er (133)			
• Dion von Roëll / Nino von Roëll		... 92	
420er (62)			
• Theodor von Bülow (PYC) / Jannis Liebig (auch SV03)	... 7		
• Helene Wensel (auch WYC) / Theo Gnass (SCR)	... 10		
• Carl Wolf (auch SCF) / Karl Lander (auch PSB24)	... 14		
• Carlo Wedel (auch YCBG) / Rasmus Gurr (SGW)	... 18		
• Liska Keim (auch SVS) / Samuel York (PYC/SV03)	... 19		
• Leonard Nagel / Florian Ribbeck (beide auch SCOH)	... 23		
• Emma Pape / Linda Pape	... 30		
• Sigmar Diwell / Aamon Leonhardt	... 35		
• Ludwig Bayer / Sven Schneider	... 30		
ILCA 6 (158) open			
• Franz Lasch		25	
• Felix Mineur		110	
• Emilia Bayer		145	
See-Bahnen			
Silbernes Band – ORC Double Handed (6)			
• Lina Rixgens / Sverre Reinke (TSVS)		1	

Kieler Woche 2024



Die KiWo 2024 fand in ihrer 144. Auflage vom 22. bis 30. Juni 2024 statt. Traditionell war der VSaW Mit-Ausrichter der Woche, die wie üblich in 2 Teile gegliedert war.

Sie war geprägt von abwechslungsreichen Wettfahrten zwischen Leichtwind und stürmischen Böen.

Der erste Teil war am 26. Juni 2024 bei dem um zwei internationale Klassen erweiterten olympi-

schen Bereich mit den Medal-Races abgeschlossen worden.

Zum Abschluss des zweiten Teils mit acht weiteren internationalen Bootsklassen regnete es gestern, nachdem neun Tage überwiegend sommerlich warme, teils karibische Bedingungen vorherrschten.

Insgesamt sah man herausragenden Sport, der für folgende VSaW-Aktiven mit tollen Top-Ten Ergebnissen endete:



See-Bahnen: Silbernes Band-ORC Double Handed

49er:

Lina Rixgens/Sverre Reinke (TSV)

470er mixed:

Fabian Rieger/Linov Scheel (KYC)

420er:

Johann Emmer/**Paula Schütze**

Theodor von Bülow (PYC)/**Jannis Liebig** (auch SV03):

Helene Wensel/Theo Gnass (SCR):

ILCA 7:

Nico Naujock:

Platz 1

Platz 4

Platz 5

Platz 7

Platz 10

Platz 10

Nicht glücklich endete die Serie für **Julia Büsselberg** im ILCA 6, die weiter auf ihre endgültige Nominierung durch den DOSB hoffte. Nach starkem Beginn mit einem Tagessieg verpasste sie mit einigen Plätzen im Mittelfeld sogar das Medal-Race und kam über Rang 13 nicht hinaus.

Am 25. Juni 2024 waren nach Abschluss der Medal-Races von DSV und DOSB alle nominierten und noch potentiell infrage kommende Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Olympischen Segelwettbewerbe auf großer Bühne vorgestellt worden. Dazu gehörte auch Julia.





Unser Wettfahrtleitungsteam um **Konrad Sagebiel** und **Christiane „Moritz“ Fackeldey** für die Klassen 470er mixed und 420er im 1. Teil und für die J/24 und J/70 im 2. Teil der KiWo 2024.

Allgemeiner Treffpunkt für die Aktiven, für anwesende Mitglieder, Sponsoren und Freunde des VSaW war das gemeinsame VSaW- und

NRV-Zelt, das in diesem Jahr wieder an der gewohnten Stelle im Hafenvorfeld von Schillensee „aufgeschlagen“.

Einen ganz herzlichen Dank an **Cathleen Broy**, die die Zeltaufsicht und die Betreuung der Besucherinnen und Besucher übernommen hatte.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse der VSaW-Aktiven: Extra Datei



Gold Cup der Nordischen Folkeboote

Halmstad/Schweden



© Daniel Stenholm

Der Gold Cup der Nordischen Folkeboote fand in diesem Jahr in Schweden statt; Halmstad liegt an der Westküste Schwedens. Als Austragungsort des Gold Cups vom 7. bis 12. Juli 2024 bot dieses Juwel einen Ort, an dem Kultur mit natürlicher Schönheit verschmilzt und Besuchern Sandstrände, üppige grüne Parks und eine lebendige Kunstszene bietet.

Darauf freuten sich die 51 Crews, die für den GC gemeldet hatten, für die aber natürlich die segelsportlichen Vorzüge einer freien auf westliche Winde ausgerichteten Küste im Vordergrund standen.

Allerdings, vor den Rennen am Donnerstag waren erst drei Rennen absolviert worden. Am Dienstag war der Wind völlig ausgeblieben und am Mittwoch wurde nur ein Rennen absolviert, bevor ein Gewitter über das Wettkampfgebiet hinweg zog und Windstille hinterließ. Die Prognose für die restlichen beiden Wettfahrttage sah dann relativ gut aus.

Und glücklicherweise konnten dann tatsächlich noch alle sechs ausgeschriebenen Wettfahrten geschafft werden.

Lars Kiewning und **Andreas Haubold** mit ihren Teams vertraten die Farben des VSaW bei dieser auch als inoffizielle Weltmeisterschaft der Klasse bezeichneten Regatta. Beide Teams belegten am Ende mit den Rängen 23 und 29 Plätze im Mittelfeld.



86. Warnemünder Woche



© Pepe Hartmann

Regattasegeln

Die WaWo vom 6. bis 14. Juli 2024 hatte im zweiten Teil alles zu bieten – am Beginn ein Flaутentag, dann moderate Winde und zum Abschluss Windgeschwindigkeiten von bis zu 20 kn.

Bei den Korsaren segelte **Sascha Broy** diesmal mit der aus München extra angereisten Naomi Wolf, die schon am Gardasee mit Platz 3 in diesem Jahr gezeigt hatte, dass sie gut mithalten kann.



Am Ende kam für die Beiden ein sehr guter Platz 5 punktgleich mit dem 4. Platz heraus. Ähnliche Verhältnisse hatten die 505er im ersten Teil bei ihrem Euro Cup, nur in anderer Reihenfolge; am Anfang Wind, der an den folgenden Tagen deutlich nachließ.

In dieser Klasse waren **Finn Böger** (auch HSC), der gemeinsam mit Steuermann und Vater Tim (HSC) ein Team bildete, und **Stefan Giesler** und Frank Böhm (SCV) dabei. Im Feld der 34 gemeldeten Boote wurde die „Familie“ Böger Zweite, Stefan und Frank kamen auf Rang 7.





20er Jollenkreuzer – Eurocup 2024

Gleich nach Abschluss der EDELHOLZ-Regatta sollte an 4 aufeinanderfolgenden Tagen vom 16. Juli bis 19. Juli 2024 um den Eurocup 2024 gesegelt werden. Dafür waren 23 Mannschaften gemeldet, die in 10 Wettfahrten die besten kuren wollten. – Das war der Plan.

Am Dienstag wurde auch angefangen, aber zweimal musste auf der Startkreuz die Wettfahrt abgebrochen werden, weil der Wind nicht mehr mitspielen wollte.

Am Mittwoch konnten dann 4 Rennen bei relativ stabilem Wind gesegelt werden.

Aber die weitere Vorhersage war nicht sehr ermutigend. – Und richtig:



© Sören Hese

Am Donnerstag und auch am Freitag war „Totenflaute“ und die Wettfahrtleitung ersparte den Mannschaften sogar das Ablegen. Schon Freitagmittag wurden dann bereits die Preise vergeben:

Gewonnen haben Andreas Höhne (SYC), Ingo Köhn (SYC) und Kay Kornatzki (SSV) vor Uwe Volkmann (SYC), Robert Baumann (SVMS) und Jens Raben (SYC) sowie Ralf Jambor, Thomas Bechert und Martin Jens Herbst (alle TSG).

Die Teilnehmer haben sich für eine trotz dem schöne Veranstaltung bedankt; für fehlenden Wind kann hier unten keiner – also Windgott Rasmus: Was war los bei dir da oben?



Travemünder Woche 2024

Wie in den vergangenen Jahren auch hatte die 135. Auflage der TW in diesem Jahr einige seglerische Leckerbissen im Programm, bei denen Mitglieder aus dem VSaW in den Ergebnislisten zu finden sind.

Grand-Prix der Drachen mit 36 Booten:

Tanja Jacobsohn (LYC) / **Bernhard Jacobsohn** / Christian Möller (NRV) - Platz 10

Jan Woortman (auch NRV) / Caspar Dohse / Johannes Berg (beide NRV) - Platz 14

Tilman Krackhardt (BYCUE) / **Dr. Florian Krackhardt** / Eike Tjark Martens (NRV) - Platz 15

Hans Christian Schwieger / **Dirk Schmidt** / Matts Schönebeck (NRV) - Platz 26

IDM Star mit 31 Booten:

Reiner Petersen / Oliver Berger (BYC) - Platz 24



Round the Island – Unterhavel

Bei der Herbst-Ausgabe dieser Regatta des DBYC nahmen am 1. September 2024 um 11:25 Uhr 39 Boote unterschiedlicher Klassen das Rennen auf; es ging von der Großen Breite in den Jungferensee und zurück.

Nach etwa 2 Stunden war das Ziel erreicht. Nur 18 Sekunden hinter einem siegreichen 20er Jollenkreuzer kamen **Andreas Haubold** und **Martina Klemmt** mit ihrer Crew auf der SINKADUS, einer 6mR Yacht Classic, nach berechneter Zeit als Zweite in die Gesamtwertung.

Nach dem 4. Platz bei der Frühjahrs-Ausgabe der Regatta am 1. Mai 2024 ergab sich über beide Wettfahrten gesehen der Gesamtsieg für das Team.





VSaW Women on Water – oder einfach: WOW!

Wir „WOWs“ sind Frauen des Vereins die sich zusammengefunden haben, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Wir treffen uns regelmäßig zum Stammtisch, unternehmen Ausflüge, organisieren Events, und selbstverständlich wird auch gesegelt. Egal welchen Alters und welchen Könnens – bei uns Frauen steht der Spaß und der Zusammenhalt auch dabei immer im Vordergrund.

Sei mit dabei. Wir freuen uns auf dich! wow@vsaw.de



Dragon Gold Cup 2024 Kinsale/Irland

Vor Kinsale, einer Stadt an der Küste der Keltischen See im County Cork im Süden der Republik Irland ungefähr 25 km südlich von Cork City, wurde in diesem Jahr der Goldcup der Drachen-Klasse vom Kinsale Yacht-Club vom 6. bis 13. September 2024 ausgerichtet.

Laut Stiftungsurkunde dieses Cups müssen 6 Wettfahrten auf freiem Wasser mit einer überlangen Startkreuz von 2,5 Seemeilen gesegelt werden. 62 Mannschaften aus 15 Nationen stellten sich dieser Herausforderung.

Am Starttag wehte es mit bis zu 35 kn, was eine ordnungsgemäße Wettfahrt nicht möglich machte. Erst ab dem 2. Tag waren segelbare Verhältnisse mit teils immer noch frischen Winden, die aber fünf Läufe zuließen. Und erst in

der letzten Wettfahrt gab es moderate Bedingungen mit rund 10kn Wind.

Nur 3 Mannschaften aus Deutschland waren angereist, aber mit dabei waren **Stephan Link** (auch BYC Starnberg), **Frank Butzmann** und Ingo Borkowski (YCBG) – GER 62. Sie begannen die Serie mit einem 3. Platz und beendeten sie mit einem 4. Platz. Mit nicht ganz so guten Ergebnissen in den anderen 4 Rennen erreichten sie am Ende einen beachtlichen 12. Platz in der Gesamtwertung; angesichts der Konkurrenz ein absolut respektables Ergebnis.

Women on Water (WoW): DTYC Ladies Race Tutzing/Starnberger See

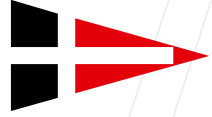
Am 12. und 13. Oktober 2024 hat das Women on Water (WoW) DTYC Ladies Race auf dem Starnberger See stattgefunden, was als deutscher Qualifier für die Women Sailing Champions League 2025 gilt. An den Start gingen neun Damen Teams, unter anderem auch das VSaW Ladies Team mit **Frederike Westphalen, Catharina Schaaff, Carolin Schaaff** und **Clara Schwirkmann**.

Am Samstag konnten nach anfänglicher Wartezeit doch noch einige Rennen gesegelt werden – bei leichten Winden (5kn). Der Sonntag zeigte sich zunächst von seiner stürmischen und regnerischen Seite. Laut Wettfahrtleiter Wolfgang

Stückl wehten bis zu 30kn Wind; diese nahmen im Tagesverlauf dann aber ab.

Das VSaW Team beendete die Regatta auf dem 2. Platz und qualifizierte sich somit für die Women Sailing Champions League im kommenden Jahr. Das Datum und der ausrichtende Club stehen zurzeit noch nicht fest.





RORC Cowes-Dinard-St Malo Race



Im Rahmen des RORC Griffin 24 Projekts hat **Carolyn Schaff** am 5. und 6. Juli 2024 das „RORC Cowes-Dinard-St Malo Race“ bestritten. Es war die letzte Regatta für das Team in diesem Jahr und das Wetter wollte das Team nochmal testen.

Es waren 105 Boote gemeldet und Carol und ihr Team gingen mit der SunFast 30 OD „Cap Sela“ an den Start. Freitagmorgen um 11:20 Uhr fiel der Startschuss. Angesagt waren 20-25 Knoten Wind, Tendenz auffrischend, und Regen. Wie bei allen RORC Regatten wird mit der Tide gestartet, die einen dann mit Richtung Needles nimmt.

Bei südwestlicher Windrichtung wartete eine lange Kreuz Richtung St Malo auf das Team. Die Wettervorhersage bewahrheitete sich und es wurde ein feuchter Tag.

Nachts klarte es endlich auf und der Wind nahm für ca. 1,5h nochmal auf bis zu 37 Knoten zu. Samstagmorgen genoss das Team dann einen herrlichen Sonnenaufgang zwischen Verkehrs-trennungsgebiet und Guernsey mit der Aussicht

auf einen wilden Ritt mit dem Code Zero.

Während der Nacht hatte sich das andere Griffin Team vorbeigesegelt, war aber noch in Sichtweite. Navigator und Skipper entschieden sich zuerst für den Code Zero, womit der Startschuss für eine vierstündige Aufholjagd fiel – zuerst wurde das andere Griffin Team überholt und etwas später auch eine weitere SunFast 30 OD (Multiplast), die von den Bootsbauern und -entwicklern gesegelt wurde.

Caros Team kam um 11:38 Uhr (BST) in St Malo ins Ziel – ein hartes und anstrengendes 24h Rennen. Das Team konnte sich gegen die anderen drei SunFast 30 OD durchsetzen, was es zum Sieger der Einheitsklasse machte.



„TiMare“ in Südostasien – 3 Season

von Carsten Fischer

Ich hatte wieder das große Glück, Berlin für rund 8 Monate verlassen zu können und mit meiner Yacht „TiMare“ weiter die südostasiatischen Gewässer zu besegeln. Dieses Mal ging es von Kota Kinabalu auf Borneo (Ost-Malaysia), wo ich das Schiff für drei Monate geparkt hatte, nach Norden in die Philippinen zur Insel Palawan, weiter durch die Zentral-Philippinen und dann

südlich nach Ost-Indonesien, North Sulawesi und schließlich Papua.

In Palawan segelte ich für zwei Monate mit meinem Sohn Tim und seiner Partnerin Hannah bis zu den Coron Islands, auch meine Tochter Mara kam über Weihnachten/Neujahr für einen Monat mit an Bord.



Die Philippinen sind ein wirklich tolles Segelrevier mit unheimlich freundlichen Menschen. Den zentralen südlichen Teil der Philippinischen Inselwelt sollte man wegen Piratengefahr weiterhin meiden, was wir mit unserer südwestlichen Route dann auch befolgen konnten. Wie immer in Südostasien ist die Logistik eine echte Herausforderung, wo bekommt man Diesel, wo bekommt man frische Lebensmittel und Ersatzteile, aber dieses Spiel kenne ich ja nun bereits aus den vergangenen beiden Jahren. Ende Januar verlassen dann auch Tim und Hannah das Schiff, Tim mit seiner kompletten Skiausrüstung, da er im südlichen Winter in Neuseeland als Skilehrer arbeiten wird.

Nico kommt als neue Crew an Bord und wir segeln durch die Zentral-Philippinen eine wunder-

schöne aber teils auch anspruchsvolle Tour nach Cebu, wo ich meinen alten Freund Ernst Meyer wieder treffe. Ernst lebt dort seit über sechs Jahren und baut sich seinen eigenen Traum-Katamaran. Es gibt ein großes Hallo beim Wiedersehen.

Ich bleibe für ca. drei Wochen in Cebu, um notwendige Arbeiten am Schiff durchzuführen und bei einer Werft neues Antifouling aufbringen zu lassen. Diese Aktion entpuppt sich wie so oft als echtes Abenteuer, denn mangels Kränen wird das Schiff bei Springtide auf eine Betonrampe gestellt wo es bei Lowtide trockenfällt. In drei Nächten kann dann die Werft die notwendigen Arbeiten am Unterwasserschiff durchführen; am vierten Tag muss ich die Rampe wieder verlassen, sonst bin ich für die nächsten zwei Monate bis zur nächsten Springtide gefangen.



Erneuter Crewwechsel, Nico fliegt wieder nach Hause und Tommy, ein junger Franzose wird mich die nächsten zwei Monate bis nach Ost-Indonesien begleiten. Wir verlassen Cebu Anfang April und segeln weiter durch die Zentral-Philippinen nach Osten. Dabei erleben wir wiederum tolle Highlights, so z.B. das Schnorcheln mit Whalesharks oder das Tauchen mit Fuchshaien.

Wir erkunden Frischwasserflüsse deren Wasser so klar ist, dass man es direkt trinken könnte, wir schnorcheln mit Mantas und Schildkröten und sehen einzigartige Vogelarten wie z.B. den roten Papagei oder den Hornbill.

In Surigao checken wir international aus den Philippinen aus und segeln Süd Kurs an der östlichen Pazifikküste von Mindanao. Hier haben wir relativ viel Wind und



ordentlich Welle aus dem pazifischen Ozean aber können auch endlich mal wieder richtig segeln.

So erreichen wir Ende April die Stadt Bitung in North Sulawesi in Indonesien. Wieder erwartet uns eine völlig neue Welt, eine andere Sprache und eine andere Währung. Die nächsten Wochen cruisen wir durch die Region Raja Ampat, ein traumhaftes Revier zum Segeln und zum Tauchen. Inzwischen funktioniert auch mein neuer Tauchkompressor an Bord und wir können die Flaschen selber wieder auffüllen.

Mitte Mai erneut Crewwechsel, Chrissi, eine Freundin aus Berlin kommt für zwei Wochen und bleibt bis Ende Mai.

Die üblichen Reparaturen fehlen natürlich auch nicht; so fällt u.a. der Generator und kurz danach auch die Lichtmaschine vom Hauptantrieb aus, und ich kann Strom nur noch über die Solarpanels erzeugen. Nach und nach kann ich aber alle Probleme lösen und diese Systeme wieder in Gang setzen. Inzwischen kenne ich mein Schiff sehr gut und kann durch den immensen Ersatzteelfundus

tatsächlich fast alle Probleme selber lösen. Die Wassermacher arbeiten all die Monate sehr zuverlässig und liefern uns leckerstes Trinkwasser, eine große Erleichterung für die Logistik.

Für die letzten Wochen hier besucht mich noch mal Nico aus Berlin und wir cruisen sehr entspannt durch diese faszinierende Inselwelt. Ende Juni parken wir das Schiff in einer kleinen Marina in Sorong in West-Papua. Dort wird es für drei Monate in den Winterschlaf versetzt, und es geht mit ein paar Tagen Singapur wieder zurück nach Berlin.

So geht nun meine dritte Saison mit TiMare in Südostasien zu Ende, gut 3.000 Seemeilen (5.500km) liegen hinter mir. Eine fantastische Reise mit tollen Begegnungen und Erlebnissen, ein großes Abenteuer!

Home is, where the anchor drops...



Eine Marke der

**MESSE
BERLIN**

BOOT & FUN

SEGELN IST DEIN DING?

Besuche uns auf der **BOOT & FUN INWATER** für Testfahrten
und entdecke die neuesten Segelyachten und Trends auf
der **BOOT & FUN BERLIN**.

INWATER

29. – 31. AUGUST 2025
MARINA HAVELAUEN
WERDER (HADEL)

BERLIN

27. – 30. NOVEMBER 2025
MESSEGELÄNDE BERLIN
EINGÄNGE NORD & SÜD

ONLINE

365 TAGE IM JAHR
BOOT-BERLIN.DE



ROLEX Aegean 600 – mit der NEOMIND

Die „Aegean 600“ haben sich innerhalb vergleichsweise kurzer Zeit zu einer der bedeutendsten Regatta-Veranstaltungen im Mittelmeerraum entwickelt und gelten mit Blick auf die herausfordernden Windbedingungen als eines der anspruchsvollsten 600 Seemeilen-Rennen weltweit. Ausdruck für die Bedeutung der Veranstaltung ist auch die hohe Teilnehmerzahl von 69 Booten aus 24 Ländern.

Die Crews wurden in diesem Jahr besonders herausgefordert durch Winde in Sturmstärke bis zu 111 km/h, starken katabatischen Winden bei den Insepassagen, die sich mit vollständigen Flauten abwechselten und die das Boot, die Segler und den Navigator einem anspruchsvollen Test unterzogen. Leider wurde die Euphorie und Freude am sportlichen Wettkampf trotz umfangreicher Sicherheitsprüfungen und -unterweisungen im Vorfeld dann durch zahlreiche Havarien, Verletzungen und auch durch einen Todesfall nach Mensch-über-Bord gedämpft. Von allen gestarteten Yachten konnten schließlich nur 28 Boote im Ziel gewertet werden.

Die Crew von **Dr. Sascha Schröder** und der NEOMIND war in diesem Jahr angetreten, ihren

Titel vom Vorjahr zu verteidigen. Nach einem guten Warm-Up-Race vor der Küste Lavrions, welches sie auf einem guten zweiten Platz beendete, fühlte sie sich ausreichend auf das Rennen mit den angekündigten starken Meltemi-Bedingungen vorbereitet. Alle Routing-Optionen und vor allem die kritischen Insepassagen waren mit dem Navigator mehrfach besprochen und schon im Vorfeld die notwendigen Segelmanöver im Detail nochmals getestet.

Start war am Sonntag, 7. Juli 2024 um 14:30 Uhr direkt am Cap Sounio unter dem Poseidon Tempel. Abweichend zum Vorjahr starteten in diesem Jahr alle Yachten gemeinsam und nicht mehr nach Wertungsklassen getrennt. Entsprechend hoch war das Gedränge am Start, das Pin-End stark bevorteilt bei Wind um die 25 kn - Adrenalin und Gänsehaut erreichten gleichzeitig ihr Maximum.

Nach nur 2 Tagen, 22 Stunden und 35 Minuten für über 600 Seemeilen überquerte die NEO-MIND die Ziellinie: 1. ORC Overall, 1. ORC Class 1, 3. IRC Overall und 2. IRC Class 2.



© AEGEAN 600 HORC 2024 / Kurt Arrigo



Drheam Cup - erste Sun Fast 30 One Design Regatta in Frankreich

von **Lina Rixgens**



Lina Rixgens und ihr Partner Sverre Reinke (TSVS) haben mit dem „Drheam Cup“ die erste One Design Regatta ihrer Bootsklasse Sun Fast 30 OD gesegelt – 600sm double handed von

Cherbourg über den Ärmelkanal um den Wolf Rock herum nach La Trinité-sur-Mer in der Süd-bretagne. Am 15. Juli 2024 war der Start, und am Ende hatten sie einen 2. Platz im Gepäck.

Nachfolgend der ausführliche Bericht:

Nach zweieinhalb intensiven Wochen mit 2500km auf der Straße mit unserem Boot hinten dran, 3x Kranen, Mast stellen und legen sowie intensiver Vorbereitung auf den Drheam Cup können wir auf eine großartige Regatta zurückblicken. Der ganze Aufwand hat sich definitiv gelohnt!

In Cherbourg wurden wir herzlich und hilfsbereit von der Sun Fast 30-Verchartererbasis „Cap Regatta“ begrüßt und bereiteten unser Boot im großen Yachthafen in Ruhe auf die Regatta vor.

Vor allem Lina genoss es, wieder mal bei einer großen Regatta in Frankreich dabei zu sein. Der Stellenwert des Offshore-Segelns ist einfach enorm hoch, es gab ein Race Village, das als Sommerfest für die ganze Stadt diente, alle Boote waren in den Farben der Sponsoren und der Regatta geflaggt, es gab live Radiomoderation vor Ort und Kinder aus Cherbourg wurden auf vielen der Boote beim Prolog mitgenommen. Die Verabschiedung mit dem Feuerwerk zum französischen Nationalfeiertag am Vorabend des Starttags machte das besondere Flair perfekt.

Für die Class 30, also die Klassenvereinigung der Sun Fast 30 OD-Boote, war der Drheam Cup die erste Regatta mit eigener Wertung. Es war auch das erste Mal, dass überhaupt mehrere gleiche Boote und Segler dieser neuen Bootsklasse zusammengekommen waren.

Auch wenn man auf Grund der engen Klassenregeln nur wenig am Boot verändern darf, wurde doch an allen Booten fleißig spioniert, wie manches gelöst worden war. Der Austausch mit den anderen Seglern aus sechs Nationen schon vorab war Gold wert: wir konnten bisherige Erfahrungen austauschen, Lösungen für erste Kinderkrankheiten ansprechen und veranstalteten mit B&G als Partner der Klasse einen Workshop mit anschließender Frageunde auf jedem Boot. 8 identische Sun Fast 30 ODs gingen letztendlich an den Start. Wie groß die Crews sein durften, stand offen, sodass wir nur eine von zwei doublehanded Crews waren. Die anderen fuhren zu dritt, viert und das Boot des Jugendprojekts „Griffin Project“ sogar zu fünft.

Bei zwei Profi-Teams und in Anbetracht der Tatsache, dass wir bei schnellen Manövern und dem prognostizierten Am Wind-Kurs durch fehlendes Gewicht auf der Kante einen Nachteil haben würden, waren wir sehr zurückhaltend was unsere angestrebte Platzierung anging.

Insgesamt nahmen 70 Boote an der Regatta teil, von Class 40s über IRC-Boote aller Größen bis hin zu Trimaranen.

Der Drheam-Cup wurde das fünfte Mal ausgetragen und ist in England und Frankreich ein beliebtes Rennen für Amateure und Profis. Auf Grund der unbeständigen Wetterlage mit möglichem großen Flauteanteil wurde unser Kurs auf 520sm verkürzt. Von Cherbourg aus führte er einmal quer über den Ärmelkanal nach Shamble, dann die englische Küste lang bis Land's End, südlich bis zu einem virtuellen Wegpunkt weit außerhalb der bretonischen Spitze, anschließend die südbretonische Küste entlang bis zur Belle Île



und zum Ziel nach La Trinité-sur-Mer.

Am 15. Juli starteten wir nachmittags bei Hochwasser mit Schauerböen bis zu 25kn außerhalb der Rade de Cherbourg. Bis zur ersten Ablauftonne erreichten wir unter Code 0 mit 14kn die Spitzengeschwindigkeit dieses Rennens, dann war die erste Regenwolke durch. Wir hielten uns frei in Lee des Feldes und machten gute Geschwindigkeit. Bei der nächsten Tonne setzten wir den A4 und es ging los über den Ärmelkanal. Nach einem ordentlichen Sonnenschuss im nächsten Regenschauer mit anschließendem Winddreher bargen wir den Gennaker und gaben bei einem offenen Am-Wind Kurs zunächst

nur unter J3 und später unter Code 0 ordentlich Gas. Bereits um Mitternacht erreichten wir unsere Wendemarke Shamble-West vor der englischen Küste. Nun ging es auf einen 200sm langen Am-Wind Kurs die ganze englische Küste entlang bis Land's End. Bei 18-25kn Wind fand unser Leben mit J3 und einem Reff im Groß in Schräglage statt und man brauchte bei der konfusen Welle immer eine Hand, um sich festzuhalten. Die Tide passte gut so, dass wir uns bei Gegenstrom in die weiten Buchten von Exeter und Plymouth flüchten konnten. So konnten wir durch einige taktisch kluge Schläge ordentlich aufholen auf die beiden ersten Boote.

Fünf Boote waren die ganze Zeit auf dem AIS und teilweise auch in echt zu sehen. Nach 24h im Rennen nahm der Wind langsam ab, die Welle blieb noch eine ganze Weile bestehen, so dass wir zeitnah auf die größere J2 wechselten um weiterhin durch die Welle zu kommen. Als Dritte rundeten wir am dritten Renntag morgens bei Sonnenaufgang den beeindruckenden Leuchtturm Wolfs Rock. Mystische Stimmung mit den Bergen von Land's End im Hintergrund, der gurgelnden Strömung am Rock und dem auf 5-8kn abnehmenden Wind. Der Wind drehte leider mit, sodass weitere 130sm Kreuz vor uns lagen bis zum virtuellen Drream-Way-Point weit offshore vom Verkehrstrennungsgebiet Ouessant an der bretonischen Spitze.

Aber von nun an begleiteten uns immer wieder zahlreiche Delfine, umspielten unseren Bug, machten uns gute Laune. Das Leben an Bord wurde mit der abnehmenden Welle endlich etwas angenehmer und wir machten bei Leicht- bis Mittelwind meistens unter J2, manchmal unter Code 0, wenn es sonst nicht mehr durch die Restwelle ging, Weg nach Süden gut. Wir nutzten die Winddreher einiger großer Wolken um Boden zu den ersten beiden Booten gut zu machen und blieben von dort an in einem maximalen Abstand von 2sm zum Ersten. Dieses enge Match machte die Regatta natürlich noch einen Tick anstrengender, da man wirklich die ganze Zeit 100% gibt und sich immer direkt vergleicht, bringt aber auch unglaublich viel Spaß und Performance-Gewinn.

Am vierten Renntag gegen Mittag rundeten wir endlich den Way-Point und machten uns unter Code 0 bei abnehmendem Wind und zunehmender Sonne auf den 180sm langen Weg zur Belle Île und damit unserem letzten Wende-

punkt vor dem Ziel. Das Hochdruckgebiet hatte uns, es wurde flau. Der große Gennaker ging für einen tiefen Vor-Wind-Kurs hoch. Am nächsten Morgen tauchte die bretonische Küste am backbord Horizont auf und die Zahl der Fischer nahm deutlich zu. Bei sehr unbeständigem Wind bewegten wir uns von Windfeld zu Windfeld, mal mit 5kn fahrend, mal fast komplett stehend. Als wir nach über zwei Tagen wieder Netzabdeckung hatten, erfuhren wir, dass zwei Boote hinter uns mit einer Kursoption weiter weg von der Küste immer näher aufkamen...es wurde also nochmal richtig spannend! Bei Belle Île gab es bei Sonnenuntergang und aufgehendem Vollmond einen finalen Flauten Krimi mit den ersten fünf Booten.

Nach 500sm Regatta waren wir fünf nur 4sm voneinander entfernt, das ist echtes One Design-Segeln. Wir machten noch einen extra Schlag weiter raus aus dem Windschatten der hohen Belle Île und schafften es dadurch noch, uns auf den 2. Platz vorzuschieben. Erst als sich der Abstand zum Dritten auf 1sm vergrößert hatte, wagten wir, etwas aufzuatmen. Es stand allerdings noch ein Segelwechsel vom großen Gennaker auf den Code 0 an und die Crew hinter uns war zu dritt an Bord, würden das Manöver also sicherlich schneller schaffen als wir. Bei uns klappte aber alles bestens, wir rundeten die kleine Insel Hoedic und machten uns hoch zufrieden bei 10kn Wind und einsetzendem Nieselregen in der inzwischen pechschwarzen Nacht mit einem spitzen Halbwindkurs auf die letzten 13sm bis zum Ziel.

Wir überquerten die Ziellinie vor La Trinité-sur-Mer kurz vor der einsetzenden Flaute nach 4d12h31min in den frühen Morgenstunden als Zweite Sun Fast 30 OD. Am Steg angekommen gab es nach einem kurzen Check des Bootes durch die Jury ein herzliches Willkommen durch die Organisatoren und die Crew des ersten Bootes.

Herzlichen Glückwunsch an die erstplatzierte SL Energies, die ein wirklich sauberes Rennen gefahren ist, und an die Drittplatzierten Red Dolphins mit dem belgischen Class 40 Segler Jonas Gerckens und Djemila Tessin, die ebenfalls 2021 mit Lina zusammen an der Mini Transat teilgenommen hat. Danke für ein wahnsinnig spannendes und intensives Match!

Wir sind super zufrieden mit unserem Boot, unserer Geschwindigkeit und vor allem unseren taktischen Entscheidungen. Dass wir den zweiten Platz als nur eines von zwei double-handed Teams geschafft haben, ist noch das i-Tüpfelchen. Verstecken müssen wir uns wohl nicht, auch nicht in Frankreich.





225

Dr. med. Kirk Nordwald | Facharzt für Augenheilkunde
Private Augenarztpraxis | Clayallee 225 | 14195 Berlin

eins EINS – ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT
alles für die Gesundheit

Besser sehen, vorne beim Start!

- **Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**
 Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung
 mittels moderner Femtolaser-Lasik oder
 berührungsloser 'No-Touch'-Trans-PRK
- **UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie**
 Hornhautversteifung bei angeborener oder
 erworbener Hornhautvorwölbung
- **Glaukom – grüner Star**
 Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- **Moderne Lasertherapie**
 des Glaukoms (SLT)/ Netzhautlaserbehandlung

- **Ästhetische Lidchirurgie**
 Schlupflidkorrekturen, Laserentfernung
 von Lidveränderungen
- **Vorsorgeuntersuchungen**
 für Kinder und Erwachsene,
 Orthoptik (Schielsprechstunde)
- **Katarakt – grauer Star**
 Brillenoptimierung bei
 beginnendem grauem Star
- **Führerschein- und**
Fluggutachten

**NEUE
ADRESSE**

Private Augenarztpraxis
Dr. med. Kirk Nordwald
 Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf
 Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172
www.augen-eins.de | info@augen-eins.de





„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“



Die Stiftung

Seit dem Jahr 2010 besteht die **WANNSEEATEN-Stiftung Berlin** und hat in der Entwicklung der Einlagen einen bemerkenswerten Verlauf genommen.

Vielen, vielen Dank dafür allen Spendern, denen die Förderung unserer Jugendlichen und Junioren sehr am Herzen liegt.

Zu den finanziell geförderten Projekten gehör(t)en zum Beispiel:

Olympische Spiele 2016 in Rio:
Unterstützung von **Annika Bochmann** und **Marlene Steinherr**

Bootspark der Jugendabteilung
Bezuschussung neuer Boote

Mini Transat 2017
Unterstützung von **Lina Rixgens**

Ostertrainingslager in Slowenien
Teilnahme von bis zu 40 Jugendlichen

Inklusion im VSaW
Bezuschussung eines 2.4mR-Bootes

Olympische Spiele 2024
Unterstützung von **Julia Büsselberg**

Helfen bitte auch Sie weiterhin mit **Ihrer** Spende, dass die Entwicklung und Förderung unserer Nachwuchsegler stets voran gebracht werden können, und unterstützen **Sie** die Arbeit unserer Stiftung!

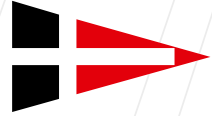
Kontakt:

Jörg Becker – Vorsitzender des Vorstands
Mail: wannseeaten-stiftung-berlin@vsaw.de

Kontoverbindung:

Berliner Sparkasse/Landesbank Berlin AG
IBAN: DE53 1005 0000 6016 0761 61 BIC: BELADEBE
Zweck: Arbeitsspende *oder* Zustiftung in den Stiftungsstock





Weltmeisterschaften

49er, 49er FX, Nacra 17 – Youth World Championship 2024

Galicien/Spanien



An der spanischen Atlantik-Küste fand vom 16. bis 21. Juli 2024 die Jugend-Weltmeisterschaften der olympischen Skiff-Klassen statt; im 49er mit 60 Teams aus 24 Nationen, im 49erFX mit 33 Teams aus 14 Nationen und bei den Nacras mit 13 Teams aus 7 Nationen.

Leichte Winde an den ersten Tagen, dann etwas zunehmend und erst am Schlußtag frische Winde kennzeichneten diese WM.

Aus dem VSaW war **Carl Krause** (auch RSC92) mit seinem Vorschoter Lennart Tolzmann (SSVH)

nach Galicien gefahren. Titelchancen hatten sie nicht – dafür segeln sie noch nicht lang genug ihren 49er – aber Erfahrung wollten sie sammeln für zukünftige Ereignisse auf nationaler und internationaler Bühne.

Insofern war das Ergebnis für die beiden von untergeordneter Bedeutung, für sie endete die WM auf Rang 50.

© 49er.org



29er World Championship 2024 Aarhus/Dänemark



© 29erworlds.org

WANNSEEATEN

Mit nicht immer einfachen äußeren Bedingungen hatten 258 Mannschaften der 29er-Klasse zu kämpfen, die vor Aarhus ihre WM vom 1. bis 9. August 2024 – veranstaltet vom Aarhus International Sailing Centre – austrugen.

9 Wettfahrten wurden in sechs Leistungsgruppen gesegelt.

Dion und Nino von Roëll belegten in der Gesamtwertung den 155. Platz.

iQ Foil – U23 World Championship 2024

Silvaplana/Schweiz



Windsurfing ist die olympische Segel-Disziplin, die auch im VSaW seit dem letzten Jahr im Fokus steht.

Sophia Meyer ist das Aushängeschild im und vom VSaW für diesen Sport.

Obwohl nach wie vor Jugendliche, hat sie zwischen dem 18. und 25. August 2024 auf dem Silvaplana See bei St. Moritz im Engadin die iQ Foil U23 Weltmeisterschaft bestritten.

Sie hat sehr gute Erinnerungen an dieses Revier, weil sie im letzten Jahr die iQ Foil U21 WM dort segelte und mit dem 5. Platz beendete.

Dieses Mal waren sicher einige der 46 Konkurrentinnen aufgrund deren Alters und der damit verbundenen größeren Erfahrung im Vorteil, so dass ein Platz im Vorderfeld schwer zu erreichen war. Bei überwiegend phantastischen Bedingungen in den Schweizer Bergen beendete Sophia nach 17 Rennen die WM trotzdem auf einem sehr guten 18. Platz.

Europameisterschaften

29er EM Gdynia/Polen

© www.29erEuropeans.org / Szymon Sikora



Die Europameisterschaften 2024 der 29er-Klasse fanden vom 1. bis 8. Juli 2024 mit 138 Mannschaften aus ganz Europa sowie aus Australien, Neuseeland, den USA, Hongkong und Südafrika in der Danziger Bucht im Rahmen der 25. Auflage der „Gdynia Sailing Days“ statt, einer der größten Segelveranstaltungen in Nordeuropa.

Am Montag wurden die Boote vermessen und am Dienstag gab es die Eröffnungszeremonie. Die Aktiven starteten dann am Mittwoch zu ihren Wettfahrten. An den ersten drei Tagen wurden Qualifikationsrennen bestritten, danach wurde in

Gold-, Silber- und Bronzegruppen aufgeteilt. Insgesamt konnten bei unterschiedlichen Windverhältnissen 9 Wettfahrten gesegelt werden.

Mit dabei aus dem VSaW waren **Dion und Nino von Roëll**, die mit einem 66. Platz in der Gesamtwertung bei dieser Konkurrenz ein gutes Ergebnis einfuhren.



420er Europameisterschaft

Portorož/Slowenien



Dieses Revier ist unseren Jugendlichen wohl-
bekannt; schließlich findet dort jährlich das Os-
tertrainingslager der WANNSEEATEN statt.

Zur EM, die vom 3. bis 9. Juli 2024 dort ausgetra-
gen worden ist, herrschte ganz klar ein anderes
Umfeld. „Das Niveau bei der EM war sehr hoch
und vergleichbar mit einer Weltmeisterschaft, da

zahlreiche europäische Teams an der WM An-
fang des Jahres in Brasilien nicht teilgenommen
haben“, wurde berichtet.

Und so sammelten unsere Teilnehmerinnen und
Teilnehmer viele Erfahrungswerte in den 11 ge-
segelten Wettfahrten, bei denen von leichten
Bedingungen bis hin zu „Hack“ alles dabei war.

Hier die Ergebnisse mit Aktiven aus dem VSaW im Einzelnen:



Ladies: **Helene Wensel** (auch WYC) / Emili Jäkel (YCBG)

Platz 46

Men: Theodor von Bülow (PYC) / **Jannis Liebig** (auch SV03)
Carl Wolf (auch SCF) / **Karl Lander** (auch PSB24)
Carlo Wedel (auch YCBG) / Rasmus Gurr (SGW)

Platz 58
Platz 59
Platz 98

Andere Meisterschaften

28. UM Brandenburg in Blossin



Der VSaW war am 8. und 9. Juni 2024 in folgenden Klassen in Blossin vertreten: Opti A mit 14 Aktiven, ILCA 4 mit 2 Aktiven und ILCA 6 mit 6 Aktiven sowie im 29er mit einer Mannschaft und im 420er mit 8 Teams. Es konnten am Sonnabend 4 Rennen und am Sonntag 2 Rennen absolviert werden.

Die Windbedingungen waren sehr wechselhaft und drehend, was auf diesem See eine gewisse Normalität darstellt. In alle teilnehmenden Klassen wurden gute bis sehr gute Ergebnisse unserer WANNSEEATEN erzielt:

Im Einzelnen gingen die besten Platzierungen an:

Opti A	Niklas Pape Paul Franz	Platz 1 Platz 4
ILCA 4	Tristan Schnitzer (CVVT) Jenny Soldatova	Platz 2 Platz 4
ILCA 6	Jean Franz Lasch Jan Cegielski Felix Mineur	Platz 1 Platz 5 Platz 6
420er	Jana Schulze Ueding (SV03) / Jannis Liebig (auch SV03) Carl Wolf (auch SCF) / Karl Lander (auch PSB24) Carlo Wedel (auch YCBG) / Rasmus Gurr (auch SGW)	Platz 1 Platz 2 Platz 3 Platz 4
29er	Yannis Pernar / Frederik Meissner (TSC)	Platz 4



IDJM 2024 – ILCA 4, ILCA 6

Dümmer See

von Can Bekiş

Flacher See, gute Ergebnisse.

Nach Jahren an der Küste wurde die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft im ILCA 4 und 6 in diesem Jahr wieder auf einem Binnensee ausgesegelt.

Die Segler-Vereinigung Hude am Dümmer See in Niedersachsen hieß zwischen dem 18. und 24. Juli 2024 die rund 50 ILCA 6 und 70 ILCA 4 Segler willkommen. Vier Wettfahrttage mit einem großen Landprogramm wurden den Seglern geboten. Wann gab es das letzte Mal bei einer IDJM im ILCA eine Tombola? Und das an drei der vier Wettfahrttage. Drei der VSaW-Segler freuten sich über gewonnene Spielzeugmodelle: Ein Gabelstapler, ein Rennauto und eine Drohne wurden vom „Tombola-Man“ mit viel Stimmung an sie ausgegeben. Insgesamt wurde sich große Mühe gegeben eine schöne Meisterschaft auszurichten.

Für die ILCA-Segler, die den VSaW vertraten, fühlte es sich teilweise auch nicht an, als würden



sie auf eine Meisterschaft fahren. Eine lockere Stimmung lag über der ganzen Veranstaltung, der Einigen den Leistungsdruck gut nehmen konnte. Außerdem war es ungewohnt eine IDJM auf einem See auszusegeln, der gerade Mal 1,5 m tief ist. Stehen überall möglich!

Kenterungen wurden so zu einem ganz speziellen Unterfangen, wie einige schmerzlich feststellen mussten. Das Boot lässt sich im Zweifel nicht einfach durchkentern und weitersegeln. Zudem fehlten einige bekannte Gesichter im Starterfeld der ILCA 6. Letzteres bot eine Chance, die auch genutzt wurde. Während der vier Wettfahrttage fuhren alle weit vorne im Feld – trotz einzelner Ausreißer in den Ergebnissen, die ein Binnenrevier so mit sich bringen können.

Manchmal bescherte der Dümmer ziemlichliche Kopfschmerzen, wenn plötzlich ein Dreher mit angeschlossener Böe eine Kursseite weit nach vorne katapultierte, während die andere Seite in einem Flautenfeld dümpelte. Oder wenn, wie am ersten Tag, gar keine segelbaren Bedingungen



sich einstellen wollen und die Wartenernerven arg strapaziert werden. Inklusive Starkregen auf dem Wasser. Zumindest kühlte dieser die Temperaturen deutlich herunter. War es bei Anreise zu Training und Vermessung noch ziemlich heiß und schwül, lagen die Temperaturen für die drei restlichen Wettfahrttage bei angenehmen Temperaturen in den Zwanzigern.

Einige konnten hierbei einen kühleren Kopf bewahren als andere und kamen in der Ergebnissen weit vorne an:

Jenny Soldatova wurde im ILCA 4 Dritte insgesamt und Zweite in der U17-Wertung. Trainingsgruppenmitglied **David Buchler** (BYC) wurde Dritter im ILCA-6-Feld. Dort belegten **Felix Mineur** Platz 9 und **Jan Cegielski** Platz 13. Trainingsgruppenmitglied **Leon Pfaff** (BSV 07) kam auf Platz 17.



IDJM 2024 – Optimist

Travemünde



Im Rahmen der Travemünder Woche wurde auch die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der Opti-Klasse ausgetragen.

240 Segler stellten sich nach der Eröffnungszeremonie ab dem 23. Juli 2024 den 9 Wettfahrten, die an den ersten Tagen mit reichlich Wind gesegnet waren, aber zum Schluss doch eher leichte Windverhältnisse boten, sodass der letzte Wettfahrttag sogar ganz gestrichen werden musste.

Die WANNSEEATEN waren mit 12 Aktiven in diesem großen Feld dabei und konnten durchaus respektable Ergebnisse einfahren.

Bester war **Niklas Pape**, der den 18. Platz belegte. Unter die Top 100 kamen auch **Paul Franz** mit Rang 62 und **Jonah Braecklein** mit Rang 66.

19–28
JULI
2024

TRAVE MÜNDER WOCHE

#135

Zwei Berliner Jugendmeistertitel für den VSaW

von Lenny Schulze



Am 7. und 8. September 2024 war die Anspannung groß, denn die Berliner Jugendmeisterschaft stand an. In den Bootsklassen ILCA 4/6 und 420er wurde der Berliner Jugendmeister bzw. die Berliner Jugendmeisterin gekürt.

Eine Besonderheit war, dass alle teilnehmenden ILCA 4 ihre erste Regatta in dieser Klasse bestritten. Nach dem Trainingslager am Wannensee und in Warnemünde galt es keine Erwartungen zu erfüllen, sondern Erfahrungen zu sammeln.

Der erste Tag begann mit idealen Segelbedingungen – genug Wind und Sonne satt. Somit konnten alle drei für den Samstag angesetzten Wettfahrten gesegelt werden; die Ergebnisse waren eher durchwachsen.

Am Sonntag wurden mit etwas weniger Wind die letzten beiden Wettfahrten absolviert. Mit dem Schlepp in den Hafen und einem schnellen

Abbau der Boote, ging es dann mit voller Kraft nach Spandau zum ausrichtenden Spandauer Yacht-Club (SpYC) für Burger-Essen und die Siegerehrung.

Die Ergebnisse der besten zwei in allen Klassen sind wie folgt:

Im ILCA 6 kam **Franz Lasch** auf den ersten Platz und somit durfte erneut ein Berliner Meister aus dem VSaW gefeiert werden. Auf dem 4. Platz folgte Trainingsgruppenmitglied Hans Haberland (SCA).

Im ILCA 4 kam **Jenny Soldatova** auf den dritten Platz. Piet Schwoerke aus der neuen ILCA 4 Gruppe belegte den 11. Platz.

Die 420er boten gleich zwei Top Platzierungen. Mit **Carl Wolf** (auch SCF 1891) und **Karl Lander** (auch PSB24) wurde ein weiterer Berliner Meister aus dem VSaW gekürt. Auf dem zweiten Platz folgten **Emma und Linda Pape**.

Windiges Wochenende: Drei VSaW-Siege auf dem Heimrevier beim Seglerhaus-Preis

von Can Bekiş

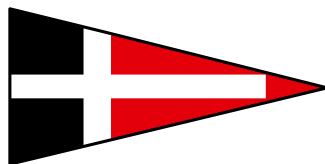


Die Windmaschine war definitiv eingeschaltet. Mit durchschnittlich 20 kn piff der Wind über den Wannsee am 14. und 15. September 2024 beim diesjährigen Seglerhaus-Preis.

Der Wannsee zeigte sich so, wie wir ihn am liebsten haben und fast nie bekommen – windig, wellig und wild. Bei durchgängigem Sonnenschein wurden zackige Rennen gefahren, die vielen alles abverlangten und einigen zu viel waren.

Nicht alle der ILCA 4, ILCA 6, 420er und 29er konnten das gesamte Pensum von sieben bzw. für die 29er zehn Wettfahrten durchhalten. Einigen ging bereits vorher die Puste aus. Gerade frische Umsteiger aus dem Optimisten sahen sich einer gewaltigen Aufgabe gegenüber. Aber sie nahmen die Herausforderung an und gingen so weit wie sie konnten – besonderen Respekt

an diejenigen, die seit gut drei Wochen im neuen Boot sitzen und nun alle Rennen bestritten; und Respekt an einen ILCA-4-WANNSEEATEN, der nach einer kurzen Zwangspause an Land wieder rausfuhr, um am Samstag das letzte Rennen wieder mitzusegeln.





Die erfahreneren Segler konnten währenddessen aus dem Vollen schöpfen und den Geschwindigkeitsrausch genießen. Das nächste Training bei

weniger Wind wird sich mit Sicherheit wie ein „Downgrade“ anfühlen. Wenn der Wannensee wieder nur einstellige Knötchen bietet.



Wo ist dann das Surfen und Wellen-Ausfahren, das Pfeifen in den Segeln, die Vorsicht vor dem nächsten Manöver und das Wasser, das aus dem Schwertkasten schießt? Wo ist das Adrenalin?



Man wird sich wieder umgewöhnen müssen. Ein stürmischer Seglerhaus-Preis kann gerne zur Tradition werden, falls die Wettergötter mitlesen.

Bei den 29ern sind **Nino und Dion von Roëll** erstplatziert **Berliner Jugendmeister** geworden.

Am Ende des windigen Wochenendes standen super Ergebnisse: In drei Klassen gab es Siege für die WANNSEETATEN!

Souverän ersegelten **Carl Wolf** (auch SCF 1891) und **Karl Lander** (auch PSB24) den Gesamtsieg bei den 420ern.





Und mit ausschließlich ersten Plätzen sicherte sich **Franz Lasch** den Platz des Gesamtersten bei den **ILCA 6** ohne jegliche Mühe.

Bei den **ILCA 4** stand Luisa Helene Kloss (SGAM) ganz oben auf dem „Treppehen“.



IDJM 2024 420er

Warnemünde



Vom 2. bis 6. Oktober 2024 fand in Warnemünde die diesjährige Internationale Deutsche Jugend-Meisterschaft in der Bootsklasse 420er mit einer großen Jugendgruppe des VSaW (7 Teams) statt.

Die Witterungsbedingungen waren in allen Belangen dem Herbst angepasst und gestalteten sich zum Ende hin zäh; am Sonntag konnte wegen Windmangel keine Wettfahrt mehr gestartet werden. Die Rennen starteten am Donnerstag nach 2 Tagen Vermessung mit starken Nordost Winden um die 15 – 25 Knoten und endeten am Sonntag mit Süd Winden um 1 – 2 Knoten.

Nach zwei Qualifikationstagen mit 6 Rennen am Donnerstag und Freitag wurde das Feld von 80 Booten in die Gold- und Silbergruppe geteilt, wobei das Team **Carl Wolf** (auch SCF 1891) und

Karl Lander (auch PSB24) mit Rang 3 die besten Voraussetzungen für den Titelgewinn geschaffen hatten.

Leider war der Sonabend von leichten Winden (8 – 12 Knoten) um NO und starken Strömungen zwischen 10 -12 Meter pro Minute bei den zwei gefahrenen Wettfahrten geprägt und damit eine starke Herausforderung für viele Teams, so dass sich die Platzierungen noch einmal veränderten.

Da am Sonntag keine Wettfahrten mehr zu Stande kamen, hielten die Platzierungen vom Vortag auch für das Endergebnis; Carl und Karl kamen in der IDJM-Wertung auf den 3. Platz und **Helene Wensel**, die mit Hannah Gienap (SYC), einer älteren Vorschoterin, segelte, kam als bestes VSaW Mädchen auf den 12. Platz der Hauptkategorie. Die anderen Teams landeten auf den weiteren Plätzen im Gold- bzw. Silber Fleet.

IDJM 2024 29er

Bodensee

Der Württembergische Yacht-Club in Friedrichshafen richtete die IDJM der 29er im selben Zeitraum wie oben aus.

Paul Lepa segelte als Neu-Mitglied erstmalig unter dem VSaW-Stander und erreichte mit Simeon

Schubach (LRS) bei 52 teilnehmenden Mannschaften den 23. Platz.



Opti Team Cup Großer Wannsee

Am 5. und 6. Oktober 2024 fand die diesjährige Berliner Jugendmeisterschaft im Opti Team Race, durchgeführt vom Berliner Yacht-Club auf dem Wannsee, statt. An der Veranstaltung nahmen leider nur 10 Teams aus Berlin und Hamburg teil.

Der VSaW war mit den Teams VSaW 1 mit **Niklas Pape, Paul Franz, Lena Kochinke** und **Nicolas von Senfft** und VSaW 2 mit **Finja Wylutzki, Emma Hoff, Linus Müller, Valentin Sparisch** und **Jonathan Kammerer** dabei. Beide Teams schlugen sich beachtlich und konnten sich am Sonnabend bzw. Sonntag in den jeweiligen Round Robin Runden gegenüber den anderen Teams gut behaupten. VSaW 1 wurde im Finale von den Hamburgern mit 2 zu 1 Siegen geschlagen und Berliner Vize-Jugendmeister.



VSaW 2 schlug sich mit 5 Siegen auch beachtlich und landete im Mittelfeld.

Für die Kids war es wieder eine schöne Erfahrung, und es hat allen wieder sehr viel Spaß bereitet.

FIRMENICH

YACHTVERSICHERUNGEN



EINE LÄNGE
VORAUSS.

firmenich-yacht.de

Weitere Aktivitäten



XVIII. Optimal-Cup – mit optimalen Ergebnissen

Der Röbeler Segler-Verein „Müritz“ war am 1. und 2. Juni 2024 Gastgeber für die 18. Auflage dieser im Wesentlichen für Jugendliche veranstalteten Regatta.

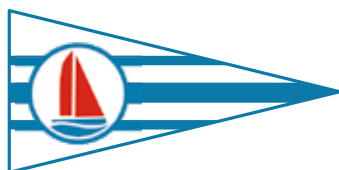
Es waren nicht viele VSaWer zum diesjährigen Optimal-Cup nach Röbel an die Müritz gekommen. Aber diejenigen, die dort waren, waren sehr erfolgreich. Nur die ILCAbs waren als Gruppe angereist. Das 29er-Team **Yannis Pernar/Lia Helmert** war mit dem BYC gekommen. Außerdem war Lena Kochinke als einzige Opti A an die Müritz gekommen.

Der Wind war gut, wenn auch teilweise etwas leicht, und die Bedingungen fair. Am Sonntag kam eine Wartezeit an Land von rund zwei Stunden hinzu, bevor es aufs Wasser ging. Grund dafür war ein durchziehendes Gewitter.

Etwas Besonderes war es für zwei unerwartete Starter im ILCA-6-Feld: **Sven Schneider** und **Lena Fischer** (auch SCO), eigentlich die Trainer

der Opti Bs und diesmal selbst als Segler unterwegs. Lena ist lange ILCA gesegelt, aber für Sven war es das zweite Mal auf dem Boot. Beide waren sehr happy über die Regatta und ihre Ergebnisse.

Vor allem Lena kann mit einem zweiten Platz bei den ILCA 6 zufrieden sein. Kurz dahinter kam **Felix Mineur** auf Platz vier und Trainingsgruppenmitglied David Buchler (BYC) auf Platz 6. Im ILCA 4 segelte unser Schweizer Austauschschüler Tristan Schnitzer (CVVT) auf Rang zwei. Im 29er landeten Yannis und Lia auf Platz acht. Lena ersegelte im Opti A den vierten Platz.



Opti WIRO Intercup

Warnemünde

Schon am Freitag früh fuhr eine große Gruppe von Opti A Seglern (17 Sportler) in Richtung Warnemünde los, um noch einmal auf die Ostsee zu trainieren. Das schöne Wetter am Freitag mit Wind um Süd und 8-10 Knoten machte Vorfreude aufs Wochenende. Leider stellte sich das Wetter am Sonnabend ganz anders dar – mit Regen und starken Winden um Süd, Temperaturen um 15 Grad und mehreren Gewitterwarnungen.

Die jugendlichen Segler fuhren wegen der ersten Gewitterwarnung nicht zu 11.00 Uhr aufs Wasser, sondern erst zu 12.00 Uhr. Draußen angekommen konnte ein Rennen in 2 Gruppen gestartet und auch zu Ende gesegelt werden.

Leider setzten mit dem Zieleinlauf die ersten Böen des nächsten Gewitters ein, was Abbruch, reinsegeln und warten an Land zur Folge hatte.

Gegen 15.30 Uhr fuhren alle wieder raus und starteten den Versuch, ein weiteres Rennen zu fahren, was bei Winden um West und auf-frischend auf 15 – 20 Knoten auch wunderbar gelang. Mit dem Zieleinlauf der 2. Gruppe nahm der Wind in Spitzen auf 30 Knoten zu, was die Wettfahrtleitung abermals zum Abbruch zwang. Damit waren aber 2 Rennen von 5 Wettfahrten geschafft.



Der WIRO Intercup fand am 15. und 16. Juni 2024 statt.



Die KiWo 2024 – aus ILCA-Jugendsicht

Der große Trubel um die olympischen Klassen plus 29er und 420er war schon verfliegen, als die ILCA 6 (open) und 4 für ihre Kieler Woche 2024 aufschlugen. Pünktlich zum VSaW-Abend angereist, wurden die Segler von Sonne satt und gutem Wind begrüßt. Dadurch, dass auch in diesem Jahr in angemieteten Wohnwagen auf dem Campingplatz direkt in Schilksee übernachtet wurde, konnte der ganze Flair der KiWo so richtig aufgesogen werden. Eine entspannte Atmosphäre lag über dem Hafen. Wahrscheinlich auch dadurch erzeugt, dass die Felder bei einigen Klassen kleiner waren als in den Vorjahren und die 29er in den ersten Teil verschoben waren. So gab es mehr als genug Platz für die ILCA 6 (open), die mit Abstand das größte Feld der diesjährigen Kieler Woche stellten. Leistungsstarke Konkurrenz aus aller Welt wartete dort auf die WANNSEEATEN. Bei den ILCA 4 ging es ein wenig gemäßigter zu, da viele mögliche Teilnehmer bei der JWM in Portugal antraten. So kamen nur rund 50 primär deutsche Segler nach Schilksee, während im ILCA 6 (open) gut 150 überwiegend internationale Segler antraten.

Unabhängig von Feldgröße und -stärke warteten vier schöne Segeltage auf alle Teilnehmer: Die Strander Bucht bot alle erdenklichen Bedingungen. Am ersten Tag gab es Sonne und gute 12 kn aus Ost, mit einem Gewitter am Abend. Am zweiten Tag pff der Wind mit 25 kn aus West über das Wasser. Im Verlauf des Tages ging der Wind bis auf 30 kn und in Spitzen 35 kn hoch. Da war nach drei Rennen wirklich die Puste raus! Dafür konnten die Segler am dritten Tag sich



© Sascha Klahn

© Christian Beeck

länger erholen, da erstmal vier Stunden an Land gewartet wurde, bis ab 15:00 Uhr die Rennen bei 10 kn aus Ost – und Sonnenschein satt – angeschossen wurden. Nur der letzte Tag trübte die Stimmung, da es nach dem Ende des Deutschlandspiels bei der EM am Samstagabend bis zur Abreise am Sonntagnachmittag durchweg regnete. Wenigstens mit gutem Wind, aber das Wasser von oben hätte man sich sparen können.

Am Ende lief leider auf dem Wasser nicht alles wie erhofft, gerade der zweite Tag bei Starkwind vermieste die Ergebnisse bei einigen erheblich, aber es waren gute vier Tage. Besonders für unseren Schweizer Austauschschüler Tristan Schnitzer (CVVT) im ILCA 4, der den zweiten Platz belegte! Er musste sich nur seinem aus der Schweiz angereisten Freund ganz knapp geschlagen geben. Aber dass die Schweiz gegen Italien bei der EM gewonnen hatte, war sowieso wichtiger.

Bei den ILCA 6 (open) war **Franz Lasch** auf Platz 25 der beste WANNSEEAT.

Warnemünde – fast wie immer



Geht Warnemünde ohne viel Wind? Eigentlich nicht. Die ILCA wurde dahingehend auch nicht enttäuscht beim diesjährigen EurILCA Europa Cup im Rahmen der Warnemünder Woche 2024.

An den ersten beiden Regattatagen Samstag und Sonntag piffte der Wind mit mindestens 22 kn über das Wasser. Am Samstag noch ablandig mit untypisch kleiner Welle für Warnemünder Maßstäbe, am Sonntag aus West mit einem Meter Welle aus Nordwest. Da kam man auch bei nur zwei Rennen pro Tag ziemlich aus der Puste. Kontrastprogramm dafür am Montag: Flaute und Warten an Land. Erst AP mit Zahlenwimpel eins, dann zwei, drei, vier und fünf. Am Ende wurden keine Rennen mehr gefahren. Dafür kamen die Segler ins Fernsehen, als der NDR den Hafen besuchte.

Am Dienstag wurden bei 8 bis 10 kn Wind aus Ost noch zwei Rennen gefahren, bei denen die meisten besser klarkamen.

Am Ende wurde bei den ILCA 6 David Buchler

(BYC) auf Platz 70 bester aus der Trainingsgruppe mit **Felix Mineur** auf Platz 78 gleich dahinter. Im ILCA 4 kam unser Schweizer Austauschschüler Tristan Schnitzer (CVVT) auf Platz 6.



WENTZEL-Pokal 2024



Dieses Jahr fand der WENTZEL-Pokal, die vereinsinterne Regatta der Mitglieder der Jugendabteilung, im Sommer statt.

Als letzte Veranstaltung vor den großen Sommerferien wurde die Siegerehrung am 16. Juli 2024 zu einem Sommerfest für die Jugendlichen mit viel Essen und einem langen Beisammensein. An den zwei vorangegangenen Dienstagen wurden bei mäßigen Winden drei Wettfahrten im Yardstick-Format gesegelt.

Auch wenn in diesem Jahr die Opti Anfänger nicht dabei waren, segelten die ganz kleinen gegen die ganz großen Segler; mit den Opti Bs sogar auch auf den Plätzen eins, zwei und drei!

Leider konnten wegen Terminüberschneidungen mit hochwertigen Regatten und einer Vielzahl von schulischen Veranstaltungen nur wenige

von unseren 420ern, 29ern und ILCAs teilnehmen. Dies war besonders schade, da in diesem Jahr die WANNSEEEATEN-Stiftung Berlin eine ganze Reihe Sonderpreise per Tombola ausgegeben hat – eine super Sache!

Am Ende hat den WENTZEL-Pokal **Jonathan Kammerer** aus Lenas und Svens Opti B Gruppe gewonnen. Bester 420er wurde das Team **Ludwig Bayer** und **Johann Domrös** auf Platz 6. Bester ILCA wurde **Florian Löper** auf Platz 11 und beste 29er wurde das Team **Yannis Pernar** und **Lia Helmert**.

Jüngster Teilnehmer war einmal mehr **Emilian Wylutzki**; er hat zum dritten Mal in Folge den Leuchtturm-Preis gewonnen.





Opti entlernt, ILCA gelernt

Dieses Sommertrainingslager 2024 war vor allem den Umsteigern in den ILCA 4 gewidmet. Lediglich ein ILCA 6 Segler der „alten Hasen“ war dabei.

Es begann mit einem windigen Wochenendauf-takt am Wannsee am 24. und 25. August 2024. Dabei sollten sich die Neuen erstmal an das grö-ßere Boot gewöhnen. Die darauffolgenden fünf Tage waren im sonst so windigen Warnemünde von erschütterndem Leichtwind geprägt. Ver-kehrte Welt.

Am Wannsee gab es zunächst Basiswissen über den ILCA zu erlernen und den Optimisten best-möglich zu entlernen. Mit dem Kennenlernen der Strecker, der unterschiedlichen Sitzposi-tionen und erster Manöver wurde der Weg für die weiterführende Woche geebnet.

Montags fuhr der Bus dann sehr früh in Rich-tung Warnemünde ab. Dann wurde schnell ab-geladen und eine erste Einheit gemacht. Im Fo-kus waren weiterhin die Strecker. Diese sind im ILCA während des Segelns besonders relevant. Der ILCA ist sportlich anspruchsvoller als der Opti und somit startete der Dienstag, wie je-der folgende Tag der Woche, mit einer Portion

Frühsport, der so manchen zum Schnaufen brachte. Nachdem gefrühstückt und in den Hafen hinübergelaufen worden war, stand die nächste Einheit bevor. Der Fokus dies-mal: die Wende. Als sehr komplexes The-ma nahm dies sogar noch den Mittwoch ein.

Nach dem Morgenprogramm ging es am Don-nerstag um die Halse. Nach etwas Warterei auf dem Wasser aufgrund des wenigen Windes setzte mit ein wenig Verspätung die Thermik ein. Somit konnte man doch noch weiterma-chen. Die jedoch verkürzte Einheit wurde nach dem Abendessen für einen „Kinoabend á la ILCA“ genutzt. Hierfür gab es das Medal Race der Weltmeisterschaft 2018 der ‚großen Jungs‘ (ILCA 7) zu sehen.

Nach der Zimmerkontrolle am letzten Tag der Reise gab es erstmal Schlechtwetter, das das Ende des Trainingslagers einläutete. Nach ei-ner letzten Einheit wurde verladen und ein Foto der Gruppe gemacht. Und dann ging es wieder nach Hause...

Den Bericht schrieb **Lenny Schulze** – herzlichen Dank!



29er Eurocup Riva/Gardasee

Vom 25. bis 27. Oktober waren über 130 Jugendliche aus 15 Nationen noch einmal an den Gardasee gekommen, um das Finale des Eurocups 2024 zu bestreiten.

Ausgerichtet vom Fraglia Vela Riva in Zusammenarbeit mit der International 29er Class Association konnten alle geplanten Rennen durchgeführt werden, obwohl die Ora, der charakteristische regionale Südwind, sich nicht immer in der erwarteten Stärke entwickelte. Am Ende standen 13 Wettfahrten zu Buche, von denen die zwei schlechtesten für das Gesamtergebnis gestrichen werden konnten.

Der VSaW war mit **Paul Lepa** und Simeon Schubach vertreten, die nach der Aufteilung der Flotten für die 7 Finalrennen in der Gold-Gruppe segelten und dort am Schluss den 31. Platz belegten.

Außerdem erreichten **Dion** und **Nino von Roëll** in der Bronze-Gruppe Rang 28 und **Jenny Soldatova** und **Mia Walker** Platz 33.

Ihre Werbung

Verschiedene Größen und Formate

Sonderbedingungen für Mitglieder!

Sprechen Sie uns bitte an:

harald.koglin@vsaw.de

Beispiel 60 x 90 mm

Trainingslager am Gardasee im Herbst

von Can Bekiş



Eigentlich ist es für die ILCAs lange Tradition in den Herbstferien nach Warnemünde zu fahren; jedes Jahr wieder die eisige Ostsee und die Regatta Heldenspek als Saisonabschluss. Doch dieses Jahr haben es die ILCAs den Optis nachgemacht und den Gardasee im Herbst ausprobiert. Während die Optis wie im letzten Jahr zum Halloween-Cup an den Gardasee reisten, machten die ILCAs ein reines Trainingslager in der ersten Herbstferienwoche dort unten im Süden – bei besserem Wetter und hoffentlich konstant gutem Wind.

Das Trainingslager war das erste Trainingslager, dass die stark gewachsene Gruppe in Gänze absolvierte. Fast alle ILCA-Seglerinnen und -Segler aus ILCA 4 und ILCA 6 waren dabei. 13 Sport-

dort dann so richtig kennen. Auf Empfehlung von unserem Opti-A-Trainer Josh, der vom Gardasee stammt, waren die ILCAs nicht klassisch im Norden in Riva oder Torbole, sondern etwas südlicher auf der Höhe von Malcesine im winzigen Ort Campione del Garda. Dort gibt es ein vollausgestattetes Segelzentrum, wo man aus dem Bett praktisch direkt ins Boot fällt. Inklusive Kraft-, Theorie- und Trockenraum. Mehr kann ein Segler sich nicht wünschen. Dort konnte unter besten Bedingungen in Ruhe trainiert werden. Besonders nachdem eine 49erFX-Regatta am zweiten Tag des Trainingslagers zu Ende ging und für die restliche Zeit die gesamte Anlage für die WANNSEER allein zur Verfügung stand. Zwar kam durch die etwas abgeschiedene Lage nicht das übliche „Gardasee-Feeling“ auf, aber war es auf seine eigene Art besonders. Die ILCAs wollen auf jeden Fall wieder dort hinfahren.

Der einzige Wehrmutstropfen war der Wind. Für den Gardasee untypisch war er die ganze Woche eher schwach. Teilweise gab es ganze Tage, an denen der See spiegelglatt blieb und nur mit Mühe einzelne Windstreifen gefunden werden konnten. Da half auch die südliche Lage von Campione nicht: Da die Thermik im Norden steht stärker ist, hatten die 29er wenigstens 5 Knoten Wind, wenn die ILCAs 0 Knoten Wind hatten. Aber Josh versicherte, dass das ungewöhnlich ist und keinesfalls die Regel. Da war dann auch mal ein Ausflug per Motorboot nach Limone sul Garda drin. Den Wind kann man halt nicht heraufbeschwören oder garantieren. Aber diese Erkenntnis ist für Segler vom Wannsee ja sehr vertraut.

Letztlich war es ein schöner Saisonabschluss für die ILCAs, die sich jetzt ins Wintertraining begeben und nächstes Jahr vor Ostern wieder ins aktive Wassertraining einsteigen.



ler – es sollten eigentlich 14 sein, aber leider ist einer kurzfristig erkrankt und konnte nicht mitkommen – waren dabei, die von zwei Trainern betreut wurden. Diese große Gruppe lernte sich



Halloween Cup 2024 am Gardasee

Als Vorbereitung auf die 12. Auflage des Opti Halloween Cups fand für unsere WANNSEETEN ein Trainingslager in Torbole am Gardasee statt. Die Regatta selbst wurde vom 29. Oktober bis 1. November 2024 ausgetragen. 427 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten ihre Meldung beim Circolo Vela Torbole abgegeben; 90 Jugendliche bei den CADETTIS (Jahrgang 2014/2015), die überwiegende Zahl bei den JUNIORES (Jahrgang 2009 bis 2013), die in Gold-, Silber-, Bronze und Emerald-Gruppen segelten.



Am ersten geplanten Wettfahrttag mussten die Rennen nach mehreren Startversuchen mangels Wind abgesagt. Am Mittwoch, dem 2. Tag kam der Wind kräftig mit etwa 5 Beaufort aus Norden, was bei den 3 ins Ziel gebrachten Rennen auch den Besatzungen des Startschiffs ziemliche Kopfschmerzen bereitete, weil der Anker nicht hielt und deswegen manche Rennen abgebrochen und neu gestartet werden mussten. Am folgenden Donnerstag waren alle Segler nach 3 weiteren Wettfahrten bereits mittags zurück an Land. Bei Traumwetter konnten sie das Leben im Trentino genießen – Eis essen, chillen ... Auf dem See war der Kampf mit Wind und Wellen etwas weniger anspruchsvoll gewesen; es wehte zwar auch mit 5 Beaufort, aber die Wettfahrt-

leitung hatte das Regattagebiet dichter unter Land in ein Gebiet mit geringerer Welle gelegt. Der Finaltag am Freitag mit abermals 3 Rennen war wiederum geprägt von kräftigem Nordwind um 5-6 Beaufort.

Alle hatten am Ende also 6 Quali-Rennen und 3 Finalrennen absolviert; drei Wind- und Wellentage auf dem Gardasee waren schon eine große Herausforderung für die Nachwuchs-Armada.

(Quelle: opticlass.de)

Überragend die Leistung von **Paul Franz** aus unserer Opti A Gruppe; er beendete die Serie in dem Riesenfeld der JUNIORES auf dem 9. Platz. Bester VSaWer bei den CADETTIS wurde **Anton Hoff** auf Platz 19.



Opti Eis-Cup – reloaded: Segelspaß für Jung und Alt

von Ümit Bekiř

Wieder viel Spaß und Freude auf dem Wannsee am 10. November 2024 beim 30. Eis-Cup des VSaW für die Eltern und Trainer der Opti-Segler. Diese traditionelle Herbstregatta zum Abschluss der Segelsaison war wieder ein echtes Highlight.

Aber was soll's. Dem Spaß tat das keinen Abbruch. Der Eis-Cup lässt sich kurz so erklären: Die Großen gehen mit den Booten ihrer Kinder und der Vereins-Optis aufs Wasser und die Kleinen organisieren mit Hilfe einiger erfahrener Jugendsegler die Betreuung und fungieren auch als Jury. Die

Regeln werden aber nicht allzu ernst genommen. Ankommen ist alles, da wird dem einen oder anderen schon mal ein „kleiner Schubs“ gegeben, wenn er oder sie mit dem Start etwas Schwierigkeiten hat.

Viele Eltern verstehen dann auch, was ihre Kinder im Opti machen und lassen sich von den jungen Seglern den einen oder anderen Tipp geben. Eine Mutter gab auf und ließ sich von ihrem Sohn im Opti elegant an Land bringen. Mit den Wetterbedingungen kamen (fast) alle gut zurecht, auch wenn die Kälte vielen Kindern



Aufgrund der Corona-Pandemie fand sie leider das letzte Mal 2019 statt. Umso aufregender war es, dass die bei erwachsenen Seglern sehr beliebte Herbstregatta nach langer Zeit vom VSaW wieder angeboten wurde. Denn ILCA-Trainer **Can Bekiř** ergriff die Initiative und holte die populäre Veranstaltung aus der Mottenkiste. Kaum war die Meldeseite für den Eis-Cup in Manage2Sail online, meldeten die ersten Eltern und Trainer. Am Ende waren es stolze 28 Teilnehmer. Genauso viele Kinder waren als Jury und Betreuer auf den Booten und noch einmal so viele Begleiter an Land, die die Teilnehmer trotz des sehr starken Nebels und der unangenehmen Kälte anfeuert.





in der Jury zu schaffen machte. Ein großes Dankeschön an ILCA-6 Segler David Buchler, der als „Spaß“-Wettfahrtsleiter einen tollen Job gemacht hat.

Als alle wieder an Land waren, warteten auf die Sportler Glühwein, heiße Getränke, Obst- und Gemüseschnitten und Süßigkeiten. Später trafen sich alle im bis auf den letzten Platz gefüllten Großen Saal zum Entenessen. Doch zuvor



wurden alle Seglerinnen und Segler geehrt. Es gab nur Gewinner. Trainerin **Lena Marie Fischer** schaffte es auf den dritten Platz, Trainer **Marko Müller** sicherte sich als erfahrener Trainer den zweiten Platz. Und der erste Platz ging an den Opti-Trainer **Sven Schneider**.

Herzlichen Glückwunsch an alle.

Beim Eis-Cup gibt es traditionell keine Verlierer, nur Gewinner. Und die Eltern bedankten sich bei den Organisatoren für den gelungenen, schönen Tag und versprachen, nächstes Jahr wieder mitzumachen.



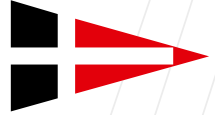
**YOUR
JOURNEY,
OUR
STRENGTH.**





www.roblineropes.com





Sommerfest 2024

Am 6. Juli 2024 stieg unser diesjähriges Sommerfest.



Obwohl noch am Anfang der Woche der Wetterbericht von trockenem, warmem Wetter für diesen Abend gesprochen hatte, gab es im Laufe des Nachmittags leider noch eine Unwetterwarnung. Ganz so schlimm wurde es zwar nicht, aber trotzdem fing es pünktlich zu Beginn des Festes, das von unserem Vorsitzenden **Dr. Andreas Pochhammer** eröffnet wurde, an zu regnen. Davon ließen sich aber die Mitglieder und ihre Gäste nicht um ihre gute Laune bringen, zumal sicherheitshalber ohnehin in diesem Jahr ein großes Zelt zur Verfügung stand.

Glücklicherweise setzte sich ziemlich bald wieder trockenes Wetter durch, und es wurde gefeiert, gegessen, geplaudert und einfach Spaß gehabt; getanzt natürlich auch – die Band auf der Bühne gab ihr Bestes.

Besondere Highlights des Abends waren eine Akrobatin, die ihre Kunst am hochhängenden Reifen zeigte, und natürlich die Tombola, bei der es viele schöne und originelle Preise zu gewinnen gab.

Ab 22:00 Uhr zog die feiernde Gesellschaft dann um ins Clubhaus, um dort die Party fortzusetzen.

Trotz der anfänglichen Wetter-Widrigkeiten war es ein außergewöhnlich gelungenes Fest. Dank sei gesagt allen Beteiligten, die für die Planung und Vorbereitung des Abends gesorgt haben, und Angelo mit seinem Team für die kulinarischen Leckerbissen.



VSaW Absegeln 2024



Franziska Pochhammer hat zum Ende der diesjährigen Segelsaison den Rahmen des VSaW Absegelns am 19. Oktober 2024, das mit einer kurzen Ansprache unseres Vorsitzenden **Dr. Andreas Pochhammer** am Flaggenmast eingeleitet worden war, für eine wunderschöne Ausfahrt zur Pfaueninsel geschaffen, der viele

Vereinsmitglieder mit ihren Booten gefolgt sind. Bei herrlichem Wetter, schöner Musik und leckerer Verpflegung wurde die Saison beendet.

Gemeinsam freute man sich schon jetzt auf eine schöne Segelsaison in 2025.





Minimalinvasive Diagnostik u. Therapie

- mit der ► **Virtuellen Darmspiegelung**
- ideal für Patienten mit erhöhtem Risiko, die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden

- und der ► **HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)**
- patientenfreundliche, ambulante Behandlung der Hämorrhoiden
 - ohne Schmerzen und offene Wunden in wenigen Minuten

Beide Verfahren werden mit großer Erfahrung durchgeführt und zeichnen sich durch ihre sehr gute Sicherheit aus.



Prof. Dr. med. B. Lünstedt
 Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck
 Hohenzollerndamm 104
 Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57
www.chirurgische-beratung.de
 Privatpatienten, Beihilfeberechtigte u. Selbstzahler



Unsere Vorsorge - Ihre Chance



Salon der Sinne und LAKE NIGHT im VSaW



„Freddie“ Fischkal, Chris Rannenber, Martin Rose und Toni Nissl sowie last but not least an den „Foot Tappers“ mit Beatmusik und Rock 'n' Roll aus den 50iger und 60iger Jahren – sie alle brachten die Stimmung im Seglerhaus an den Siedepunkt.

Dank gilt es hier wieder zu sagen an alle Mitglieder der Geselligkeitskommission, die unermüdlich tätig sind, um neben der Segelei mit ihren Kontakten in die Musik-

Riesenstimmung kam bei den legendären LAKE NIGHTS im Anschluss an die Wettfahrten der vereinsinternen Yardstick-Serie auf.

Ob die Gruppe „4ups“ oder die „Bohemians“ mit **Uli Setzermann** oder Vanesa Harbek und Carlos Quiroz oder **Albrecht Gündel-vom Hofe** mit seinem AGvH Jazz Trio oder auch Christoph Pangel – alle trugen mit ihrer Art der Musik-Interpretation zum Erfolg der LAKE NIGHT-Abende bei.

Gleiches gilt wieder für die „Salon der Sinne“-Events. Wir konnten uns an der Lesebühne „LesArt WIDERHALL“ mit dem Programm „Wasser-Welle...Wasser-Quelle ...Wasser-Fälle“ erfreuen; an Liz Mandeville – the big voice from Chicago – mit ihren Freunden Freimuth



Szene auch dem sozialen Bereich im Verein ein gehöriges Gewicht zu geben.



Yardstick und Clubmeisterschaft

Nachzutragen gelten noch die Ergebnisse dieser beiden vereinsinternen Regatten, für die keine Berichte vorliegen:

Yardstick-Serie:

Familie **Kadelbach** auf einer J/70
Dr. Matthias Dulce und Team auf einer Soling
Tim Giesecke und Team auf einer Soling

1. Platz
 2. Platz
 3. Platz



Clubmeisterschaft:

Andreas Haubold und Team auf einem 6er
Dr. Matthias Dulce und Team auf einer Soling
Tim Giesecke und Team auf einer Soling

1. Platz
 2. Platz
 3. Platz

Herzlichen Glückwunsch und Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Wettfahrten sowie den Wettfahrtleitungen und Organisatoren, die die Rennen erst möglich gemacht haben.

Rolf Bähr zum Tod von Edith Lutterbeck nach deren Beerdigung am 9. Oktober 2024



„Das große Seglerherz von „Pitt“ Lutterbeck hat aufgehört zu schlagen, und so stehen wir hier heute mit der großen Familie und ihren unendlich vielen Freunden tief gerührt an der Reling ihres Lebens, schauen auf den sonnen-durchfluteten Wannsee, erinnern uns und sehen Pitt plötzlich wieder vor uns in ihren unterschiedlichen Lebensabschnitten, mit zahlreichen Begebenheiten und erinnerungswürdigen Momenten.

Pitt wurde in eine Seglerfamilie hinein geboren. Schon der Bruder ihres Großvaters, der Bankier Bruno Dohme, war lange Mitglied im VSaW, als Pitts Vater Bruno Dohme jr. und „stud. med.“ im Jahre 1907 in den VSaW eintrat, später als Augen-

arzt Dr. Bruno Dohme im Verein etliche Vorstands-posten übernahm und 1955 Ehrenmitglied wurde.

Pitt trat mit 23 Jahren 1949 in den VSaW ein, nachdem die Amerikaner als Besatzungsmacht im Spätherbst 1948 den VSaW verlassen hatten. Und Pitt hat dem Verein 75 Jahre als Mitglied angehört. Eine solche lange Mitgliedschaft gab es nach meiner Kenntnis im Club bisher noch nie, in jedem Falle noch nie für eine Dame. Anfang 1949 wurde sie als „die junge Dame aus Kiel“ empfangen, war sie doch 1946 als MTA zu Freunden nach Kiel gegangen, um dort Medizin zu studieren. Weil ihr die Kieler aber trotz der wilden Segelei zu „spießig“ waren, trieb es sie nach Berlin zurück. Hier traf sie bei einem Fest im Club den

12 Jahre älteren Internisten Dr. Hermann Lutterbeck, segelte mit ihm schon bald Regatten und gab ihm zum Jahresende 1949 das Ja-Wort.

Im Jahr drauf segelte sie – bereits hochschwanger – die Kieler-Woche mit ihrem Ehemann im Piraten. Im VSAW-Jahrbuch 1950 heißt es dazu: „In dem neu erbauten Piraten wurden Herr und Frau Dr. Lutterbeck sehr beachtet, und bei jeder Gelegenheit wurde zum Ausdruck gebracht, wie sehr man sich freute, endlich wieder Berliner und besonders das Seglerhaus bei den Regatten zu sehen.“

Nachdem in den 50er Jahren ihr Hermann eine Praxiszulassung bekommen hatte, baute Pitt die Praxis mit auf und beide konnten alsbald im eigenen Drachen mit dem Segelzeichen DG 98 und dem Schiffsnamen „Petronella“ segeln. Die im Hochsommer 1950 geborenen Zwillinge Petra und Thomas lernten in dieser Zeit schwimmen und langsam auch segeln und den Club bis hin zum Schlafsaal kennen.

Praxisbetrieb und Kindererziehung hielten Pitt jedoch nicht davon ab, im Club eine neu entstandene Optimisten-Gruppe zu fördern und 1963 sogar als Mannschaftsführerin bei den Internationalen Optimisten Regatten in Göteborg mit den VSAW-Jugendlichen unter Einschluss ihrer Zwillinge aufzutreten. Die Optimisten waren zu dieser Zeit international sehr wohl, aber vom VSAW-Vorstand noch nicht so richtig – als eine zu einfache Holzkisten-Klasse – anerkannt. Pitt war damit 1963 zu einem sehr frühen und sogar internationalen Pionier der Optimisten-Klasse geworden, denn diese wurde erst auf dem Seglertag 1967 „als Jüngstenboot des DSV mit voller Förderung des Verbandes“ anerkannt.

Als Hermann von 1964 bis 1968 Jugendleiter im Club war, hat Pitt 1966 im Rahmen der groß besetzten XIV. Internationalen Juniorenregatta in Kopenhagen zum 100-jährigen Jubiläum des Königlich Dänischen Yachtclubs die VSAW-Junioren in der für sie unbekannten Flying-Junior-Jolle als Teamleaderin betreut, bei der die Jungen sogar den 3. Preis in der „europäischen Jugend Elite“ gewinnen konnten, wie es damals im Jahrbuch hieß. Internationale Juniorenregatten mit Teilnehmern aus 10 bis 16 Nationen waren Vorläufer der heutigen Jugend- bzw. Junioren-Europa- oder Weltmeisterschaften, wobei es schon

damals reine Jungen- und Mädels-Starts gab.

In unserem Jubiläumsjahr 1967 zum 100-jährigen Bestehen unseres Vereins ließ es Pitt sich nicht nehmen, bei den Internationalen Juniorenregatten in Loosdrecht bei Amsterdam wiederum Teamleaderin zu sein. Und das war nach dem Jahrbucheintrag erfolgreich, wo es hieß: Pitt hat unter den 12 teilnehmenden Nationen „den Namen und die Geltung unseres Vereins bei der Jugend der europäischen Seglernationen gut bekannt gemacht“.

In diesem Jubiläumsjahr fand aber auch die wahrscheinlich erste „WM der Optimist Segler“ – wie es hieß – statt, und zwar im Union Yachtclub Neusiedler See mit Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren, die Pitt wiederum als Teamleaderin betreute.

Im Jahre darauf gab Dr. Hermann Lutterbeck seine Jugendleiterposition auf, Herrmann „Harry“ Piehl übernahm noch einmal die Jugendleitung und ließ einen Jugendausschuss wählen, den es so bisher nicht gab, in dem aber wie selbstverständlich Pitt die Genderfunktion für die Frauen und Mädchen zu übernehmen hatte.

Nachdem Tochter Petra etwas später in die Olympia-Dynastie der Familie Kadelbach (Dr. Hans war Teilnehmer 1952, Achim 1961 und Kathrin 2012) eingeheiratet hatte, galt Pitts Interesse weiter dem Gelingen des Segelsports in ihrem geliebten VSAW.

Zwischendurch nahm Pitt immer wieder an Regatten teil; so auch an der Regatta in Erinnerung an die 1903 zum ersten Male im VSAW veranstaltete Damenregatta mit 36 Teilnehmern, in der sie einen Drachen steuernd Zweite wurde.

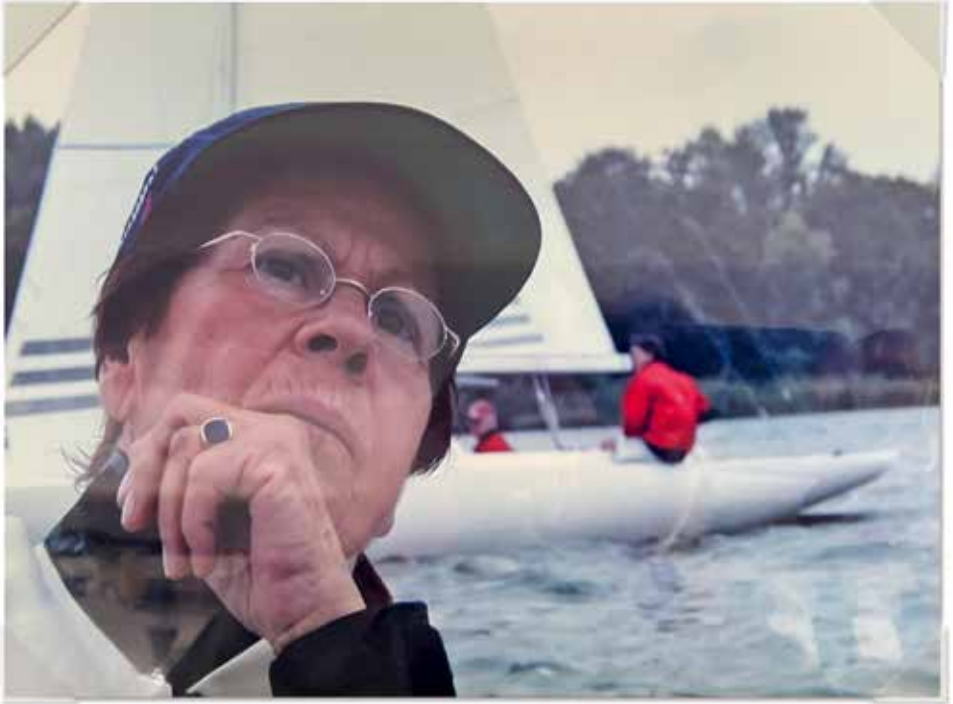
Pitt war immer selbstlos für den Verein da: War das Büro mal nicht besetzt, fehlte es an Helfern für Club-Veranstaltungen oder bei Wettfahrtleitungen – auf Pitt konnte man bauen und vertrauen.

Pitt wurde so über die Jahre im Club zur Kümmerein im Großen aber auch zur Samariterin im Kleinen. Sie erkannte sofort, wenn es keine guten Regatta-Preise gab, wenn Regattateilnehmer keine Zimmerschlüssel im Hause fanden, wenn es in der Jugendarbeit knirschte. Oder wenn die Hausordnung missachtet wurde, Hunde zu Unrecht

die Terrasse bevölkerten oder falsche Bilder aufgehängt wurden und sie sorgte dafür, dass immer frische Blumen im Treppenaufgang standen. Jeder bekam sein Fett weg, wenn er oder sie gegen eine ihrer Traditionsregeln verstieß. Sehr oft ging das allerdings in liebenswürdig sarkastischer Weise auch recht außenwirksam über die Bühne.

Liebe Familie und Freunde,

jedem wird uns in diesen Momenten hier bewusst, wie schwer Schmerz über den Verlust eines Angehörigen wiegt und sich die lange wirkenden Lebensgeschichten am Ende mit tiefer Trauer verbinden. Wir verinnerlichen aber auch,



Auf der anderen Seite genoss Pitt aber auch ihren Verein, traf sich mit der Familie, traf dort Freunde auch solche von auswärts, traf sich mit Club-Damen in kleinen Diskursrunden und immer gern mit guten Weinen und gutem Essen nach dem Motto -: die Welt gehört dem, der sie genießt.

Dieses lange Wirken für und im Seglerhaus war dann Anlass in der Mitgliederversammlung 2004 Pitt die **Ehrenmitgliedschaft** anzutragen, die sie sehr stolz gemacht hat.

dass uns gemeinsame Erlebnisse und Begegnungen in unserem großartigen Segelsport verbinden und verbunden haben, uns Zusammenhalt gaben und weiterhin geben.

So leben die Erinnerungen an Pitt in uns fort und zaubern uns in diesem traurigen Augenblick vielleicht sogar ein Lächeln ins Gesicht.

Liebe Pitt,

**wir sind bei dir und bleiben dir herzlich verbunden,
Ahoi und Ade, liebe Freundin!!**



Noch nachzutragen ist: In die Zukunft geblickt wird die Familie für die Yardstick-Regatten einen Wanderpreis zu Ehren von Pitt stiften.

Besuchen Sie uns in Berlin Charlottenburg

Schon Anfang der 90er Jahre haben wir uns offensiv dazu bekannt, verantwortungsvoll mit Mensch und Natur umzugehen.

NATÜRLICHES VERTRAUEN

Zu keinen Dingen im Leben haben sie soviel Nähe wie zu Ihrer Matratze. Was liegt also näher, als dafür zu sorgen, dass Ihre Matratze frei von Schadstoffen oder Umweltgiften ist?

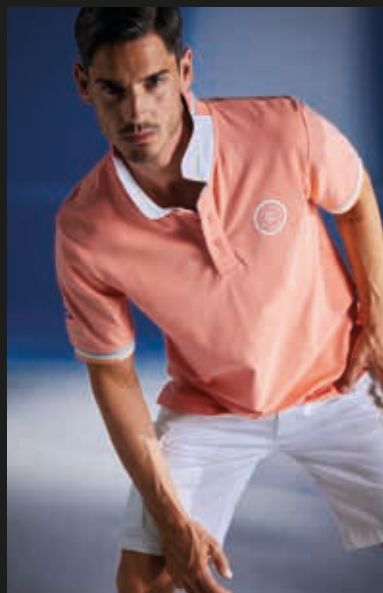


DIE SCHÖNHEIT DER NATUR

und viele Stunden Handarbeit mit Liebe und Detail bringen den wahren Charakter unserer Massivholzbetten zum Ausdruck



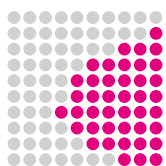
DESIGN.
TECHNOLOGY.
PASSION.



MARINEPOOL

SHOWROOMS: MUNICH · LORIENT · PALMA · ATHENS · VIAREGGIO · MALTA · DUBAI · XIAMEN
SPIRIT OF THE OCEAN GMBH · TEL. +49-(0)89-8 99 61 90 · WWW.MARINEPOOL.DE

MVZ RADIOLOGIE TEMPELHOF GMBH



DBT

DIAGNOSTISCHES
BRUSTZENTRUM
TEMPELHOF
by evidia Group



MRCT

ZENTRUM FÜR
COMPUTERTOMOGRAPHIE
UND KERNSPINTOMOGRAPHIE
by evidia Group

Digitale MAMMOGRAPHIE
Ultraschall (3D)

KERNSPINTOMOGRAPHIE
COMPUTERTOMOGRAPHIE

Tel. 705 500 90 90

Tel. 705 500 90 0

Fax 705 500 90 99

Fax 705 500 90 11

Ärzte für Diagnostische Radiologie

Dr. med. Jörg Büsselberg · Andreas Gierke · Dipl.-Med. Jacqueline Janke
Elke Magerl · Kornelia Lindner · Sven Lüssem

Früherkennung kann Leben retten !

Mit einer qualitätsgesicherten Vorsorge und Diagnostik leisten wir
einen wichtigen Beitrag für Ihre Gesundheit.

- MR-Mammographie
- Digitale Mammographie
- Tomosynthese
- Ultraschall
- Elastographie
- Biopsie
- Galaktographie
- Knochendichte
- Kernspintomographie
- Gelenk-MRT
- Computertomographie

- **Ganzkörper-MRT** mit erhöhtem Patientenkomfort durch extraweite Tunnelöffnung.
- **Spezielles kompaktes Gelenk-MRT** Patienten sitzen im Sessel, während nur die zu untersuchenden Gelenke wie **Fuß, Knie, Hand und Ellenbogen** im Scanner positioniert werden.

Hier finden Sie uns in Tempelhof

Mariendorfer Damm 26
12109 Berlin-Tempelhof

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr nach Terminvereinbarung

**ONLINE Terminvergabe für
MRT und CT →**



www.brustzentrum-tempelhof.de
www.diagnostik-berlin.de

